39. Jahrgang. Sonnabend, 12. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22614. 1897.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die „Danziger Zeitung" mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter" und dem „Westpreußischen Land- und Hausfreund" vierteljährlich 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schrift ile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Berlin, 12. Juni. Einer Blättermeldung aus London zufolge hat der **Kaiser** der **Königin Victoria** von England, seiner Großmutter, durch den Herzog von Coburg, seinen Oheim, einen eigenhändigen Brief gesandt, in dem er der Königin zum 60jährigen Regierungsjubiläum herzlich gratulirt und auf das enge Freundschaftsverhältniß zwischen den Höfen von London und Berlin hinweist.

— Wie der „Hamb. Corr." mittheilt, hat der Staatssecretär der südafrikanischen Republik Dr. **W. Leyds** in Berlin keine politische Aufgabe zu erfüllen gehabt; der Aufenthalt in Berlin war lediglich ein Ruhepunkt auf seiner Reise. Transvaal könne von Deutschland im übrigen nur eine moralische Unterstützung erwarten.

— Der antisemitische Abgeordnete **Pastor Iskraut** war bekanntlich zum Prediger an der hiesigen Sophiengemeinde gewählt, aber nicht bestätigt worden. Gestern hat nun eine neue Wahl stattgefunden, in welcher Iskraut abermals gewählt wurde und zwar mit 28 von 45 Stimmen.

— Eine von über 3000 Mann besuchte Versammlung der **Maurer** Berlins und Umgegend beschloß gestern von einem Generalstreik vorläufig abzusehen und überall da einen partiellen **Streik** zu proclamiren, wo der Stundenlohn von 60 Pf. und die neunstündige Arbeitszeit nicht bewilligt werden.

— Der evangelische **Oberkirchenrath** hat nunmehr seine Entscheidung in Sachen des Freiherrn **v. Stumm** wider die Broschüre der **Geistlichen aus dem Saarrevier** gefällt. Der Oberkirchenrath tadelt zwar das Erscheinen der Broschüre, hält aber die Ergreifung disciplinarer Maßregeln nicht für angebracht, weil die Geistlichkeit durch die Angriffe des Freiherrn v. Stumm sich in begreiflicher Erregung befunden habe; er hoffe auf die Wiederherstellung friedlicher Verhältnisse, wozu auch Herr v. Stumm seinerseits gewiß mitwirken werde.

München, 12. Juni. Das aus Anlaß der heutigen Versammlung der **Colonial-Gesellschaft** im Löwenbräukeller veranstaltete Fest war äußerst zahlreich besucht und verlief glänzend. Prinz Leopold von Baiern und Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin wurden von den Gästen lebhaft begrüßt. Nachdem die Feier durch einen Festgruß von Lingg eröffnet war, ergriff Major **v. Wißmann** das Wort zu einem längeren, mit großem Beifalle aufgenommenen **Vortrage** über seine Thätigkeit in Afrika. Redner betonte, daß jetzt überall Achtung vor der deutschen Flagge und vielfach ein freundschaftliches Verhältniß zwischen Deutschen und Eingeborenen herrsche und legte dar, daß es nöthig sei, weitere Mittel für die Colonien bereit zu stellen. „Das deutsche Volk", schloß Major v. Wißmann, „hat sich entschlossen, Colonien zu besitzen und sich auch verpflichtet, den Besitz festzuhalten und aufzubauen, und wir werden die Colonien festhalten und entwickeln zum Vortheile des deutschen Reiches und zum Ruhme der deutschen Flagge."

Wien, 12. Juni. Der Kunst- und Culturhistoriker und ehemalige Director des österreichischen Museums für Kunst und Industrie Hofrath **v. Falke** ist gestorben.

Wien, 12. Juni. Die **fortschrittliche Opposition** des Wiener **Gemeinderathes** hat beschlossen, sich den Verhandlungen des Gemeinderathes so lange fernzuhalten, bis der Statthalter ihren Protest gegen die Vergewaltigung in der letzten Sitzung erledigt hat.

London, 12. Juni. Eine Depesche der „Times" aus **Buenos-Ayres** von gestern meldet, daß dort die Candidatur des Generals **Roca** für die nächste **Präsidentschaftswahl** in Argentinien verkündet worden sei und daß dessen Wahl für sicher gilt.

Yokohama, 12. Juni. Aus **Soeul** (Korea) wird gemeldet, daß dort zahlreiche **Verhaftungen** vorgenommen worden seien. Es seien angeblich Intriguen im Werke, um den König dahin zu beeinflussen, daß er seinen Vater zum Regenten ernenne und sowohl die russische als die japanische Partei zur Seite schiebe.

Washington, 12. Juni. Der **Senat** hat den Antrag angenommen, nach welchem der **Zoll für raffinirten Zucker** auf 1 95/100 Cent für das Pfund festgesetzt wird.

Politische Uebersicht.

Danzig, 12. Juni.

Die Schließung des Feenpalastes.

Die schon ihrem Inhalte nach im Morgenblatte telegraphisch mitgetheilte Verfügung des Berliner Polizeipräsidenten v. Windheim an den Vorstand des Vereins der Berliner Getreide- und Productenhändler G. Pincus hat folgenden Wortlaut:

„Wie dem Vorstande des Vereins der Berliner Getreide- und Productenhändler in dem Erlasse des Herrn Oberpräsidenten vom 11. Mai d. Js. mitgetheilt worden ist, tragen die von dem Vereine in dem Feenpalast regelmäßig, werktäglich zur Börsenzeit veranstalteten Versammlungen den Charakter einer Börse und bedürfen deshalb gemäß § 1 des Reichsbörsengesetzes vom 22. Juni 1896 der Genehmigung der Landesregierung.

Da eine solche Genehmigung weder ertheilt, noch nachgesucht worden ist, so untersage ich die Fortsetzung dieser nicht genehmigten Börsenversammlungen und drohe für den Fall der Zuwiderhandlung gegen diese Verfügung unmittelbaren Zwang an."

Dieses Verbot kann nach der Verfügung des Oberpräsidenten vom 11. Mai, wonach drei Wochen Frist für die Einreichung einer Börsenordnung eingeräumt wurden, nicht mehr überraschen. Die Reden des Handelsministers im Abgeordnetenhause und Herrenhause haben freilich erkennen lassen, daß der Minister sich über die Wirkung einer solchen Maßregel keinerlei Illusionen hingiebt. Von jetzt ab werden die Händler also ihre Geschäfte von Comtoir zu Comtoir abschließen und die Producenten werden nicht einmal mehr private Aufzeichnungen über die Preise erhalten. Welcher Theil dabei schließlich am meisten geschädigt sein wird, muß sich ja in kurzer Frist herausstellen.

*

Berlin, 12. Juni. (Tel.) Zur Berathung über die Verfügung des Polizeipräsidenten über das Verbot der Börsenversammlungen im Feenpalast hat der Vorstand des Vereins Berliner Getreide- und Productenhändler gestern eine mehrstündige Sitzung abgehalten, in welcher beschlossen wurde, schon mit dem gestrigen Tage die Versammlungen im Feenpalast als eingestellt anzusehen, ausnahmslos aber wie bisher der Berliner Productenbörse fern zu bleiben. Ein Circular, das Anweisungen für das weitere Verhalten der Getreidehändler angiebt, ist in der Ausarbeitung begriffen. Die großen Firmen der Branche sind fest entschlossen, nicht nachzugeben, sondern den Kampf bis zum Aeußersten zu führen.

Lützow und die Conservativen.

Die neulich erwähnte Zeugenaussage des Herrn v. Tausch über die Beziehungen des Polizeiagenten v. Lützow zu Frhrn. v. Manteuffel wird von der „Conf. Corresp." als Wort für Wort unwahr bezeichnet. Herr v. Lützow sei auch nicht im Bureau des Wahlvereins der Conservativen beschäftigt gewesen; auch sei er nicht im Auftrage der conservativen Partei als Wahlredner herumgereist. Gleichwohl wird zugegeben: „Herr v. Lützow habe vor Jahren mit vielen anderen redegewandten Herren im Centralbureau seine Adresse niedergelegt, die dann im Bedarfsfalle solchen Wahlcomités mitgetheilt worden sei, welchen lokale rednerische Kräfte nicht zur Verfügung standen." Die Thatsache, daß der Agent des Herrn v. Tausch als conservativer Wahlredner fungirt hat, wird also zugegeben! Noch merkwürdiger ist eine Mittheilung des „Frankf. Gen.-Anz.", die also lautet:

„Wir erfahren von vertrauenswürdiger Seite, daß v. Lützow auch Correspondent der „Schles. Ztg." war und als solcher jene Correspondenzen veröffentlichte, die sich gegen die socialreformatorische Richtung in der conservativen Partei wandten. Auch die im vorigen Jahre (3. Februar) von der „Schles. Ztg." veröffentlichten Mittheilungen aus einer vertraulichen Sitzung des Elferausschusses, die in der Presse auf Inspirationen des Grafen Limburg-Stirum zurückgeführt wurden, sollen von v. Lützow herrühren."

In wie weit diese Angaben richtig sind, entzieht sich unserer Kenntniß. Dagegen kann die „Lib. Corresp." feststellen, daß zu der Zeit, wo der Elferausschuß der conservativen Partei sich über die Stellung der Partei zu der Hammerstein'schen Angelegenheit schlüssig machen sollte, Herr v. Lützow, wie er behauptete, im Auftrage des Frhrn. v. Manteuffel bei Berliner Journalisten Material sammelte und als Gegenleistung Mittheilungen über die Verhandlungen des Elferausschusses in Aussicht stellte.

Das landwirthschaftliche Urtheil des Grafen zur Lippe.

Daß die agrarische Presse von den Ausführungen, die der Gutsbesitzer Graf zur Lippe bei der Feier des 25jährigen Bestehens des Rostocker landwirthschaftlichen Vereins über die Rentabilität der Landwirthschaft und den Antrag Kanitz gehalten hat, in zustimmendem Sinne Notiz nehmen würde, war allerdings nicht zu erwarten. Sie machen es in diesem Falle wie in allen früheren ähnlichen, sie erklären kurz und bündig, daß es sich um einen Ausnahmefall handele. Was den Grafen zur Lippe betrifft, so würde man demselben übrigens Unrecht thun, wollte man ihn in einen allzu schroffen Gegensatz zu den Herren vom Bunde der Landwirthe bringen. Wenn wir uns recht erinnern, hat Herr Graf zur Lippe in der letzten landwirthschaftlichen Woche in dem Verein der Steuer- und Wirthschaftsreformer eine Resolution begründet, welche ganz nach der agrarischen Schablone die Regierung auffordern sollte, alles ausländische Getreide bei der Einfuhr auf eine etwa vorhandene Gesundheitsschädlichkeit zu untersuchen. Das Urtheil des Grafen über die Rentabilität der Landwirthschaft verliert freilich dadurch nicht das Mindeste an seiner Bedeutung; im Gegentheil!

Feuilleton.

XX. Wanderversammlung des westpreußischen botanisch-zoologischen Vereins in Kreuz.

K. Kreuz, 9. Juni.

Die am Morgen des gestrigen Tages hier eintreffenden Züge brachten außer mehreren Mitgliedern des brandenburger und des westpreußischen Vereins — von welchen wir nur den durch seine langjährige Thätigkeit in Oliva bei den Danzigern noch im besten Andenken stehenden Herrn Forstmeister Liebeneiner-Karzig nennen wollen — vor allem noch die Mitglieder des Posener und des Bromberger Vereins, darunter auch den bisherigen Vorsitzenden desselben, Herrn Professor Schaube-Bromberg, nach Kreuz, und auch verschiedene Vertreter der benachbarten Städte Driesen und Filehne, unter letzteren der Kreislandrath Herr v. Boddien, waren zur Theilnahme an der Versammlung herbeigeeilt.

Die Eröffnung der gemeinsamen wissenschaftlichen Sitzung fand bald nach 9 Uhr durch Herrn Stadtrath Helm-Danzig als Alterspräsidenten statt, und auf seinen Vorschlag wählte die Versammlung den Ehrenvorsitzenden des brandenburger botanischen Vereins Herrn Universitätsprofessor Dr. P. Ascherson-Berlin zum Leiter der Verhandlungen. Herr Professor Ascherson übernahm dankend das Präsidium und gab aus dem reichen Schatze seiner Kenntnisse der Geschichte der botanischen Erforschung des Gebietes in kurzem einige historische und botanische Notizen über den Versammlungsort. Der Boden, auf dem wir tagen, ist erst vor wenig über 100 Jahren deutsches resp. preußisches Gebiet geworden, denn erst 1772, bei der ersten Theilung Polens ist neben anderen Landestheilen auch der Netzedistrict durch Friedrich den Großen dem brandenburgisch-preußischen Staate einverleibt worden. Zwar wurde das Gebiet 1807 von Preußen getrennt und dem Herzogthum Warschau zugetheilt, aber gleich dem ganzen Herzogthum hatte diese Trennung nur etwa sechs Jahre hindurch Bestand, und dann gelangte das Land wieder an Preußen zurück. Doch auch nach der Regelung der staatlichen Verhältnisse Europas 1815 behielt die Drage, die in der Nähe von Kreuz in die Netze mündet, eine gewisse staatsrechtliche Bedeutung und bildete eine Art preußischer Leitha, indem das Gebiet westlich derselben zum deutschen Bunde gehörte, das östlich davon hingegen nicht. Als Professor A. zum ersten Male, vor jetzt 42 Jahren, in Kreuz den Bahnsteig — damals noch Perron genannt — betrat, befand er sich daher eigentlich außerhalb Deutschlands. Indessen bestand der Unterschied nur auf dem Papier und lief der Hauptsache nach darauf hinaus, daß die Bewohner westlich der Drage das Recht hatten, sich beim deutschen Bunde zu beschweren, die östlich dagegen nicht, und in welchem Ansehen damals der deutsche Bund stand, dürfte ja allgemein bekannt sein. Damals gab es auch noch keine Eisenbahnverbindung mit Driesen, sondern die königlich preußische Post mahlte auf dem trockenen Sandwege sich langsam vorwärts, und der Postillon und Professor A. als einziger Passagier bummelten gemächlich zu Fuß nebenher. Er ging damals nach Driesen, um den Botaniker Lasch aufzusuchen, der beinahe ein halbes Jahrhundert hindurch die Flora der Gegend mit dem größten Eifer erforscht, und durch den das kleine Driesen in botanischer Hinsicht einen europäischen Ruf bekommen hat. Allerdings waren sich damals selbst die namhaftesten Botaniker im unklaren darüber, wo denn dieses Driesen eigentlich gelegen sei, und z. B. in der bekannten Flora Reichenbachs liest man „Driesen bei Magdeburg". Lasch dehnte seine Excursionen zuweilen auch bis über die brandenburgische Grenze hinweg aus, und bei einer derselben entdeckte er Vaccinium uliginosum bei „Lips", wie es noch in der Ascherson'schen Flora von Brandenburg genannt ist. Dieses „Lips" ist der Lubser Wald, den wir heute Nachmittag aufsuchen wollen. Laschs Thätigkeit erstreckte sich vorwiegend auf die brandenburgische Seite des Dragegebietes mit Driesen als Centrum und brachte unsere Kenntniß der dortigen Flora früh auf eine hohe Stufe. Nicht so alt ist die Erforschung der Posener Seite des Dragegebietes, die wir vorwiegend dem Eifer des Herrn Professor Spribille-Inowrazlaw und seiner Schüler verdanken. Neuerdings haben sich aber auch die in Filehne wohnhaften Herren unter persönlicher Betheiligung des Herrn Professor Pfuhl-Posen mit Eifer an der Erforschung des Gebietes betheiligt. Redner schließt mit dem Wunsche, daß auch diese Versammlung neue Anregungen in dieser Hinsicht geben und zur Zufriedenheit aller Betheiligten verlaufen werde. — Es werden sodann Begrüßungs-Telegramme an den Herrn Oberpräsidenten der Provinz Posen, Freiherrn v. Wilamowitz-Möllendorf, und an den durch seinen Gesundheitszustand ferngehaltenen ersten Vorsitzenden des Westpreußischen Vereins, Herrn Dr. H. v. Klinggraeff, sowie an einige befreundete Vereine abgesandt, worauf Hr. Landrath v. Boddien, im Namen des Kreises Filehne die Versammlung herzlich willkommen heißt und seiner Freude darüber Ausdruck giebt, daß sie sich gerade dieses so lange vernachlässigte Gebiet zur Tagung auserſehen hat.

Die Reihe der speciellen wissenschaftlichen Mittheilungen — über die wir hier nur in größter Kürze berichten können — beginnt Herr Professor Spribille-Inowrazlaw mit einer Aufzählung und Vorlage der bemerkenswertheren Pflanzen des Kreises Filehne, woraus sich ergiebt, daß schon eine Reihe interessanter Funde dort gemacht ist. — Ihm folgt Herr Stadtrath Helm-Danzig mit einem eingehenderen Vortrag über Einschlüsse von Wasser in Bernstein, die zuweilen das Aussehen eigenartiger pflanzlicher Gebilde besitzen, und die er in ihren verschiedenen Formen durch Vorlage zahlreiche Belagstücke aus seiner reichhaltigen Bernsteinsammlung den Anwesenden in fesselnder Weise erläuterte. — Nach ihm legt Herr Piotrowski aus Sandomir eine große Anzahl seltener Pflanzen aus Polen links der Weichsel vor, woran Herr Prof. Conwentz-Danzig eine Erörterung über die interessante Frage nach der natürlichen Verbreitung der Lärche, des bekannten, auch bei uns angepflanzten, nur sommergrünen Nadelbaumes, im nördlichen Polen knüpfte. — Darauf giebt Herr Oberlehrer Dr. Bock-Bromberg eine Uebersicht unserer Kenntniß der Vegetationsverhältnisse der Provinz Posen, mit besonderer Berücksichtigung der Zahlenverhältnisse der Flora. Noch ist die Erforschung der Provinz sehr ungleich, einzelne Kreise sind recht gut, andere überhaupt noch nicht botanisch durchsucht; im allgemeinen sind bisher etwa 60 Proc. der deutschen Pflanzen in der Provinz aufgefunden. — Hr. Prof. Winkelmann-Stettin demonstrirt und vertheilt eine Anzahl von selteneren Pflanzen, insbesondere von Moosen, aus Pommern. — Herr Oberlehrer Dr. A. Schmidt-Lauenburg i. P. spricht sodann über Wasserblüthe, besonders in der Leba. Man versteht unter Wasserblüthe das meist plötzliche massenweise Auftreten niederer Algen in stehenden oder fließenden Gewässern, die dadurch oft völlig grün gefärbt werden. So war die Leba mehrfach Tage lang auf eine Länge von einigen Meilen völlig von kleinen grünen Kügelchen erfüllt, so daß man in jedem aufs Gerathewohl herausgeschöpften Eßlöffel von Wasser Hunderte derselben zählen konnte. Die Alge, welche in diesem Falle die Erscheinung verursacht, ist Rivularia fluitans Cohn, deren Lebensverhältnisse der Vortragende eingehend schilderte. Herr Schmidt berichtet ferner über die Gewinnung und Verarbeitung der Samen von Glyceria fluitans, einer auch bei uns häufigen Grasart, die in manchen Gegenden noch als eine Art Getreide Verwerthung findet. — Herr Professor Dr. Ascherson-Berlin legt mehrere bemerkenswerthe, in der Gegend neu aufgefundene Pflanzen vor, von denen hier nur eine Gänsefußart (Chenopodium carinatum) genannt sei, die ursprünglich in Australien heimisch ist, und deren Samen mit dortiger Wolle nach Deutschland eingeschleppt sind, wo sie jetzt an einigen Orten sich von selbst ausgesät haben, und die Pflanze gut gedeiht. — Herr Oberlehrer Dr. Hohnfeldt-Marienwerder giebt ein Verzeichniß der von ihm bei Marienwerder neuerdings beobachteten selteneren Pflanzen. — Herr Oberlehrer Dr. Beyer-Berlin demonstrirt darauf einige besonders interessante und theilweise sehr auffällige abnorme Blüthenstände unseres gewöhnlichen Gänseblümchens, die dadurch ausgezeichnet sind, daß unterhalb des normalen Blüthenköpfchens seitlich zahlreiche kleinere Köpfchen hervorsprossen. Sie finden sich nicht allzu selten frei in der Natur, aber es ist auch gelungen, diese Form in der Cultur hervorzubringen und sogar erblich zu machen; sie werden besonders von englischen Gärtnern als „hen and kitchen daisy" auf den Markt gebracht. Er knüpft daran eine ausführliche, durch Demonstrationen erörterte Darstellung der Blüthenprolificationen überhaupt. — Herr Custos Dr. Kumm-Danzig berichtet über einige von ihm vor kurzem in der Kujaner Forst beobachtete, auffällig starke Haselnußbäume und überreicht der Versammlung zahlreiche, zum Theil blühende Zweige der bei uns seltenen Elsbeere aus dem Sypniewoer Walde, denen Herr Oberlehrer Dr. Schmidt-Lauenburg Blüthenzweige der nahe verwandten, gleichfalls bei uns seltenen schwedischen Mehlbeere aus der Lauenburger Gegend zugesellt. — Der Herausgeber der „Hedwigia", Herr Privatdocent Dr. Lindau-Berlin berichtet sodann eingehend über eine von ihm kürzlich im Berliner Botanischen Garten beobachtete Raupen-Epidemie, durch welche die dort massenhaft vorhandenen und die Laubpflanzen erheblich durch ihren Fraß schädigenden Raupen von Liparis dispar in kurzer Zeit völlig zum Absterben ge-

Vereinsgesetz und Ersatzwahl.

Gegenüber den für die Vereinsgesetznovelle ungünstigen Commentaren, welche die Presse an den Ausfall der Reichstagsersatzwahlen in Wiesbaden und nun auch in Königsberg geknüpft hat, glaubt die officiöse „Nordd. Allgem. Ztg." constatiren zu müssen, daß sich in Wiesbaden — und das gilt auch für Königsberg — nur Candidaten gegenübergestanden hätten, die Gegner der Vereinsgesetzvorlage seien; das Resultat ihres gegenseitigen Wettbewerbes könne also keinen Sieg über die Freunde der Vorlage darstellen. Das Blatt übersieht dabei, daß es erst recht kein Beweis für die Popularität der Vereinsgesetzvorlage ist, wenn in beiden Wahlkreisen überhaupt kein Candidat aufgestellt worden ist, der sich für die lex Recke begeistert hätte. Selbst die conservativen Wähler haben kein Bedenken getragen, das eine Mal für einen Nationalliberalen, das andere Mal für einen Antisemiten zu stimmen, die beide Gegner der lex Recke sind. Die freiconservative „Post" sieht denn auch in diesen beiden Wahlergebnissen den Beweis, daß man mit einer immer radicaleren Zusammensetzung des Reichstages werde rechnen müssen oder vielmehr, daß die Vorlegung der Vereinsgesetznovelle die Aussichten auf eine gemäßigtere Zusammensetzung des Reichstages vermindert hat, was freilich unschwer vorauszusehen war. Im übrigen ist doch zu constatiren, daß Königsberg auch bisher schon in socialdemokratischem Besitze gewesen ist und daß in Wiesbaden an die Stelle eines Mitgliedes der freisinnigen Vereinigung, welches 1893 seiner der Militärvorlage entgegenkommenden Stellung wegen mit Hilfe der Nationalliberalen und Conservativen in die Stichwahl gelangt war, ein Mitglied der freisinnigen Volkspartei getreten ist, welches sich für die Bewilligung wirklich begründeter Aufwendungen für Armee und Marine erklärt hat.

Die deutsche Opposition in Oesterreich.

Das Ministerium Badeni ist jetzt soweit gekommen, daß es gegen die deutsche Opposition mit Polizeigewalt vorgeht. Wie bereits gemeldet, hat es gestern die „N. Fr. Presse" wegen einer scharfen Kritik, welche das Blatt an der deutschfeindlichen Sprachverordnung übte, confisciren lassen und, wie uns heute ein Telegramm aus Wien meldet, sind gestern Abend noch zwei weitere Blätter, die „Ostdeutsche Rundschau" und die socialdemokratische „Arbeiterzeitung", polizeilich beschlagnahmt worden. Ferner wurde der von allen deutschen Parteien Böhmens zu morgen einberufene Volkstag, welcher gegen die angefeindete Sprachenverordnung Beschlüsse fassen sollte, von der Behörde verboten.

Bezeichnend für die Absicht Badenis, die deutsche Opposition mit allen Mitteln zu unterdrücken, ist besonders der schon kurz erwähnte Erlaß an alle Statthalter und Landespräsidenten. In demselben wird angeordnet, zu allen politischen Versammlungen Beamte als Regierungs-Commissare zu entsenden, welche mit entsprechender Begabung energisches Auftreten verbinden. Sie haben den „hochverrätherischen und unpatriotischen" Aeußerungen, wie solche bereits in deutschnationalen Versammlungen gefallen seien, mit allen gesetzlichen Mitteln entgegenzutreten. Doch sollen sie nicht durch voreiliges Einschreiten verhindern, daß der Redner sich vollständig ausspreche, da sonst der Thatbestand des Delictes nicht klar zu Tage trete. Sobald der Gedanke klar ausgesprochen, sei die Aeußerung sofort zu constatiren und die Versammlung aufzulösen, weil oft die Meinung obwalte und sogar das oberste Gericht der nicht unbedenklichen Anschauung Ausdruck gegeben habe, daß einem Verein gesetzliche Ueberschreitungen nicht zur Last gelegt werden können, wenn dieselben in Anwesenheit eines Regierungs-Commissars ohne dessen sofortiges Einschreiten stattfinden.

Das officiöse „Fremdenblatt" giebt trotz alledem die Hoffnung auf eine Verständigung nicht auf. Er schließt seinen Aufruf zur Versöhnlichkeit mit den Worten: Es ist Zeit, daß die Stimme der Vernunft zur Geltung gelange; nichts hindert die Parteien, die Regelung der Sprachenverhältnisse durch die competenten Körperschaften zu bewirken; vorher muß freilich eine ehrliche Aussprache stattfinden. Aller Groll kehrt sich gegen die Regierung, weil die Sprachenverordnungen nicht aus dem Einverständniß der Parteien hervorgegangen sind. Wir sahen aber bisher keine realen Anzeichen, daß die Parteien nunmehr, da ein dringender Ruf hierzu an sie ergeht, den Weg zu einem solchen Einverständniß mit größerem Erfolge betreten würden. Hierzu sind wenigstens andere Reden erforderlich, als jene vom Brünner Parteitage und auch andere Stimmen als die der Deutsch-Nationalen und nicht minder der nationalen tschechischen Publizisten."

Die Hoffnung des officiösen Blattes wird nicht in Erfüllung gehen, es sei denn, daß die Sprachenverordnung von der Regierung zurückgezogen wird.

Die griechisch-türkischen Friedensverhandlungen

sind, wie aus unseren Telegrammen im heutigen Morgenblatt hervorgeht, gestern um keinen Schritt vorwärts gekommen, da die Botschafterconferenz auf heute verschoben ist. Nach einem Telegramm der Londoner „Morning Post" aus Konstantinopel glaubt man in eingeweihten Kreisen, Tewfik Pascha werde in der nächsten Sitzung der Friedens-Unterhändler folgende Zugeständnisse vorlegen: Die Türkei beläßt den Griechen Thessalien mit Ausnahme des Bezirks nördlich vom Peneus; sie stimmt den Capitulationen im Princip zu, verlangt aber die Ernennung von Experten zur Erwägung dieser Frage und willigt ferner ein in eine Prüfung der Finanzlage Griechenlands auf die Fähigkeit hin, eine angemessene Kriegsentschädigung zu zahlen. Ein Konstantinopler Telegramm der „Daily News" bestätigt diese Meldung.

An telegraphischen Meldungen liegen heute noch folgende aus Athen und Konstantinopel vor:

Athen, 12. Juni. (Tel.) Der „Hestia" zufolge blieben einige Passanten, welche Delyannis grüßen wollten, vor demselben stehen und beschimpften ihn, indem sie ihm vorwarfen, daß nur durch seine Schuld Griechenland ins Unglück gestürzt worden sei. Aus diesem Vorkommniß verbreitete sich ein falsches Gerücht von einem Attentat gegen Delyannis; in Wahrheit herrscht große Erregung gegen den früheren Ministerpräsidenten, woraus sich derartige Kundgebungen erklären.

London, 12. Juni. (Tel.) Nach einer dem „Standard" aus Konstantinopel von gestern zugegangenen Depesche verlautet dort, daß die Mächte beabsichtigen, als **Beitrag zur Unterhaltung der im Felde stehenden türkischen Armee** Griechenland die Zahlung von 7000 Lstrl. täglich aufzuerlegen, vom Tage der Einstellung der Feindseligkeiten **bis zur Unterzeichnung des Friedensvertrages.**

Konstantinopel, 12. Juni. (Tel.) Hier ist eine Verschwörung entdeckt worden, welche die Ermordung von Armeniern in Castelli bezweckt. Es wurden zahlreiche Haussuchungen und Verhaftungen vorgenommen.

Die Niedermetzelung der indischen Truppen

in der Nähe der afghanischen Grenze (vergl. unter den Telegrammen des Morgenblattes) geschah bei dem Orte Marza. Die dem Malik-Stamme angehörenden Feinde waren in überwältigender Ueberzahl und verfolgten die indischen Truppen, welche aus Mannschaften des ersten Sikhs- und des ersten Pundschab-Regiments bestanden, nach dem Ueberfall mehrere Meilen weit. Die Verwundungen der Offiziere sind schwer. Die Engländer werden, wie uns heute telegraphirt wird, sofort einen Strafzug unternehmen:

Simla, 12. Juni. (Tel.) Das 33. Pundschab-Regiment der Eingeborenen-Infanterie erhielt Befehl, nach dem Thal, wo der Ueberfall stattfand, vorzurücken. Das 3. und 14. Sikhs-Regiment rückt nach Bannu und das 2. Pundschab-Infanterie-Regiment nach Kohat vor.

Die Verwickelungen zwischen Argentinien und Uruguay

nehmen einen ernsteren Charakter an, so daß der Ausbruch drohender Verwickelungen bevorsteht. Wie nämlich eine dem „New-York Herald" aus Buenos-Aires zugegangene Depesche meldet, soll an der argentinischen Küste das uruguaysche Kanonenboot „Suarez" eine Streitmacht gelandet haben, wobei ein argentinisches Schiff zum Sinken gebracht worden sei. Die argentinische Regierung habe darauf eines ihrer Kanonenboote mit dem Befehl ausgesandt, das Kanonenboot „Suarez" zu kapern.

Nach einem heute in London eingetroffenen Telegramm soll eine Anzahl Aufständischer in der Nähe von Paysandu stehen.

Deutschland.

Berlin, 11. Juni. Militärische Uebungen des 14. Armeecorps sollen, wie die „Frankf. Ztg." vernimmt, Ende dieses Monats auf dem Kniebis im Schwarzwald stattfinden. Den Uebungen wird voraussichtlich der **Kaiser** beiwohnen.

* **[Herr v. Mendel-Steinfels]** hat die Beleidigungsklage gegen einige Mitglieder des früheren Stettiner Börsenvorstandes zurückgezogen. Die Kaufleute werden sehr bedauern, daß ihnen die Gelegenheit entgeht, auch vor Gericht die Leichtfertigkeit, mit der Herr v. Mendel in Börsenfragen urtheilt, klar zu legen.

* **[Der Verband deutscher Kriegsveteranen]** ist aufgefordert worden, zur Erlangung der vom Kaiser anläßlich der Hundertjahrfeier gestifteten Denkmünze ein Verzeichniß derjenigen Angehörigen des Verbandes einzureichen, die sich bei der Aufstellung der Krieger in Berlin, am 23. März, betheiligt haben. Danach scheint die Medaille nicht an alle Theilnehmer an den Kriegen von 1848, 1864, 1866 und 1870/71, sondern nur an solche Veteranen verliehen werden zu sollen, die sich an der Feier in Berlin betheiligt haben.

* **[Zum Remunerationswesen.]** In Verbindung mit der Aufbesserung der Gehälter der höheren und mittleren Beamten sind innerhalb der Staatsregierung bekanntlich Grundsätze über das Remunerationswesen vereinbart und dem Landtage mitgetheilt worden. Nachdem der Staatshaushaltsetat für 1897/98 festgestellt und damit für die Durchführung jener Grundsätze die Voraussetzung gegeben ist, sollen nunmehr die Provinzialbehörden angewiesen werden, fortan sowohl bei der Bewilligung von Remunerationen als bei der Stellung von bezüglichen Anträgen bei der Antragstelle sich streng an jene Grundsätze zu halten.

* **[Zu der 17. Bundesversammlung freier religiöser Gemeinden Deutschlands]** sind Vertreter von 29 Gemeinden erschienen. Als Gast ist der ehemalige Pfarrer lic. Schrempf, der Herausgeber der Halbmonatsschrift „Die Wahrheit", anwesend. Am ersten Tage der Berathungen wurde beschlossen, die Agitation durch Wanderredner eifriger als in früheren Jahren zu betreiben, Flugblätter ausarbeiten und verbreiten zu lassen und dafür zu sorgen, daß die bedeutenderen Schriften hervorragender Prediger der Mit- und Nachwelt erhalten werden. Sodann wurde beschlossen, die Gemeinden aufzufordern, eine von ihnen selbst zu bestimmende Summe alljährlich an den Bundesvorstand zu senden, zu dem Zweck eine Kasse zu begründen, welche die Aufgabe hat, als Ehrensold für betagte Prediger zu dienen. Der Bundeskassirer soll an diese Kasse einen bestimmten Jahresbeitrag abliefern.

England.

London, 11. Juni. In der heutigen Sitzung des **internationalen Bergarbeiter-Congresses** wurde nach lebhafter Debatte eine Resolution angenommen, welche die Anstellung von Bergwerks-Inspectoren aus den Reihen der Bergarbeiter verlangt. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 11. Juni. Nach dem gestern ausgegebenen Bulletin ist das **Befinden der Kaiserin Alexandra Feodorowna** und der neugeborenen Großfürstin in jeder Beziehung zufriedenstellend.

Afrika.

Pretoria, 11. Juni. Der **Volksraad** beschloß mit großer Majorität, den 22. d. M. zu Ehren des **Jubiläums der Königin Victoria** für einen gesetzlichen Festtag zu erklären. (W. T.)

Von der Marine.

* Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist, wie schon kurz gemeldet, der Chef der Kreuzerdivision, Contreadmiral v. Diederichs, auf seiner Ausreise nach Ostasien zur Uebernahme seines Commandos am 11. d. Mts. in Shanghai eingetroffen. Nach Uebernahme des Commandos der Kreuzerdivision wird Admiral v. Diederichs am 15. d. Mts. mit dem Panzerschiff „Kaiser" (Flaggschiff der Kreuzerdivision) und dem Kreuzer „Cormoran" von Shanghai nach Chefoo in See gehen.

Danzig, 12. Juni.

Am 13. Juni: S.A. 3.15. S.U. 8.15. — M.A. bei Tg. M.-U. 1.40.

Wetteraussichten für Sonntag, 13. Juni, und zwar für das nordöstliche Deutschland: **Wolkig, windig, kühl, meist trocken.**

* **[Pionierübung.]** Eine interessante Pionierübung wurde am Mittwoch Nachmittag in Marienburg abgehalten. Der Uebung lag folgende Idee zu Grunde: Die Bahnverbindung zwischen Eydtkuhnen, Königsberg und Elbing ist bereits zerstört. Damit dieselbe auch bei Marienburg unterbrochen wird, soll die Marienburger Eisenbahnbrücke auf die schnellste Art zerstört werden. Zu diesem Zweck hatten die Fahrer (ausschließlich der Offiziere) Simulokerne (Holzkörper, die die Form und das Gewicht der Sprengkörper haben) und Brieftauben mitgenommen. Nach Ankunft in Marienburg wurde die Stärke der nothwendigen Sprengladung berechnet und diese an der Brücke angebracht. Das Commando, welches von dem Pionierbataillon Fürst Radziwill in Königsberg gestellt worden war, bestand aus einem Stabsoffizier, 2 Lieutenants, 6 Unteroffizieren und 2 Einjährigen, sowie einem Gefreiten. Offiziere und Mannschaften benutzten zur Beförderung Fahrräder und haben die 135 Kilom. lange Strecke von Königsberg nach Marienburg in 11½ Stunden einschließlich Rast zurückgelegt.

* **[Frauenpetition gegen das Vereinsgesetz.]** Die schon erwähnte Petition einer großen Anzahl Frauen an den Reichstag, um dem am 31. Mai im preußischen Abgeordnetenhause gefaßten Beschluß, nach welchem Frauen und Minderjährige von der Theilnahme an Versammlungen und der Mitgliedschaft politischer Vereine ausgeschlossen werden sollen, entgegenzutreten, liegt hier in der Leihbibliothek von Fräulein v. Morstein in der Hundegasse Nr. 6 bis zum 20. Juni zur Unterzeichnung aus.

* **[Ruder-Regatta in Danzig.]** Gestern Abend war Melde- und Nennungsschluß derjenigen Mannschaften, welche von ihren Vereinen zu der Danziger Regatta des preußischen Regatta-Verbandes am 27. Juni an den Start geschickt werden. Die Meldungen haben das sehr erfreuliche Resultat ergeben, daß die hiesige Regatta mit steigender Frequenz rechnet, denn die kleinen Felder sind verschwunden und größere werden auf das Signal des Starters dem Ziel zuschießen. Daß unsere beiden Danziger Clubs an dem Wettstreit um die gestifteten Preise in fast allen Rennen Theil nehmen, ist selbstverständlich; die Schwarzmützen vom Ruderverein starten in 7, die Weißmützen der „Victoria" in 6 Rennen; aber auch von außerhalb haben sich die Clubs zahlreich betheiligt, der Elbinger Ruderclub „Vorwärts" hat fünf, ein ganz neuer, aber über tüchtige Kräfte verfügender Königsberger Club, die „Germania", hat vier und „Nautilus"-Elbing die beiden unbeschränkten Senioren-Rennen sowie der Königsberger Ruderclub wenigstens eins derselben belegt. Zum Junior-Einer lief, da die hiesigen Clubs ihre Kräfte für die Vierer brauchten, nur eine Meldung aus Elbing ein, und dieses sonst heißbestrittene Rennen fiel aus. Demnach stellt sich die Betheiligung wie folgt:

Zweiter Vierer für solche Mannschaften, welche nicht um den Kaiserpreis oder um den Wanderpreis des Ruderverbandes starten: 1) **Danziger Ruderverein:** W. Kristandt, Happke, P. Voigt, M. Thormann, de Veer (Steuer); 2) **Königsberger Ruderclub Germania:** Gerich, Treinat, v. Conradi, Bagusch, Sandhak (Steuer); 3) **Ruderclub Victoria-Danzig:** Zimmermann, Bartsch, Bukatzsch, Fröse, Mitzlaff (Steuer); 4) Elbinger Ruderclub „**Vorwärts**": Schubert, Rebs, Waschke, Lotze, Roell (Steuer).

Kaiser-Vierer um den im Vorjahrer von Kaiser Wilhelm II. gestifteten Wanderpreis, den in diesem Jahre Victoria-Danzig zu vertheidigen hat: 1) Danziger **Ruderverein:** Albert Riegel, Robert Sander, Max Kleefeld, Max Sommerfeld, Franz Kaiser (Steuer); 2) „**Nautilus**"-Elbing: Gerlach, Roethke, Knopf, Gemballa, Schlicker (Steuer); 3) „**Victoria**"-Danzig: Wendland, Schmidt, Thiem, Merdes, Baum (Steuer).

Junior-Vierer, Wanderpreis der Stadt Danzig, der zweimal hintereinander vom Danziger Ruderverein gewonnen ist und von diesem vertheidigt wird: 1) Ruder-Club „Victoria"-Danzig: Bartsch, Bukatzsch, Krohn, Orbanowski, Sprenger (Steuer); 2) Ruderclub „Germania"-Königsberg: Embacher, Poller, Treinat, Baggusch, Sandhak (Steuer); 3) Ruderclub „Vorwärts"-Elbing: Pabst, Schinke, Siefken, Killmann, Roell (Steuer); 4) Danziger Ruderverein: A. Fahl, C. Pohl, Eger, G. Carew-Hunt, de Veer (Steuer).

Leichter Vierer für Mannschaften mit Gewichtsbeschränkung: 1) Ruderclub **Germania-Königsberg:** Embacher, Langhagel, v. Conradi, Pulter, Sandhak (Steuer). 2) Ruderclub **Vorwärts-Elbing:** Kristanz, Regier, Harmann, Bartholdy, Altmüller (Steuer). 3) **Danziger Ruderverein:** W. Kristandt, Happke, P. Voigt, M. Thormann, de Veer (Steuer).

Verbandsvierer um den in diesem Jahre gestifteten Wanderpreis des deutschen Ruderverbandes: 1) **Danziger Ruderverein:** A. Riegel, R. Sander, M. Kleefeld, M. Sommerfeld, Franz Kaiser (Steuer). 2) **Königsberger Ruderclub:** G. Lemke, Rich. Wetzel, C. Pernier, Nicolay, Franz Ziegler (Steuer). 3) **Victoria-Danzig:** Wendland, Schmidt, Zimmermann, Froese, Mitzlaff (Steuer). 4) **Nautilus-Elbing:** Gerlach, Roethke, Knopf, Gemballa, Schlicker (Steuer).

Einer: 1) **Danziger Ruderverein:** A. Kadisch. 2) **Ruderclub Germania-Königsberg:** Conrad. 3) **Nautilus-Elbing:** Rochow.

Zweiter Junior-Vierer für solche Ruderer, die vor der Danziger Regatta noch nicht in einem offenen Rennen gestartet sind: 1) **Vorwärts-Elbing:** Kristanz, Regier, Hermann, Bartholdy Altmüller (Steuer). 2) **Danziger Ruderverein:** A. Fahl, C. Pohl, Eger, G. Carew-Hunt de Veer (Steuer). 3) **Victoria-Danzig:** Wetzki, Meyer, Krohn, Orbanowski, Fröse (Steuer). 4) Ruderclub **Germania**-Königsberg: Gerich, Treinat, v. Conradi, Baggusch, Sandhak (Steuer).

Achter um den im Vorjahre von Victoria-Danzig gewonnenen Herausforderungspreis 1) **Victoria-Danzig:** Herbst, Claßen, Dieckmann, Jantzen, Wendland, Schmidt, Thiem, Merdes Onasch (Steuer). 2) Ruderclub **Vorwärts-Elbing:** Schubert, Killmann, Pabst, Schenke, Waschke, Rebs, Siefken, Lotze, Roell (Steuer).

* **[Provinzial-Gängerfest.]** Der Gesangsausschuß des Sänger-Comités hielt am Donnerstag Abend eine Sitzung ab, um die Reihenfolge der Vereine zu bestimmen, die sich am Einzelgesang betheiligen wollen. Da aus leicht begreiflichen Gründen alle Vereine am ersten Tage singen wollten, die Einzelvorträge aber auf zwei Tage vertheilt werden mußten, so blieb nichts weiter übrig, als durch das Loos entscheiden zu lassen, welche Vereine am ersten und welche Vereine am zweiten Tage singen sollen. Für die einzelnen Tage ließ der Ausschuß dann die alphabetische Reihenfolge gelten. An den Einzelgesängen nehmen im ganzen 23 Vereine Theil, aus Danzig 6, Königsberg 4, Tilsit und Elbing je 2, Lötzen, Graudenz, Dirschau, Memel, Konitz, Marienburg, Insterburg, Pr. Holland, Passargegau je 1 Verein. Es singen am ersten Tage aus Danzig „Liederfreunde", „Männergesang-Verein", „Melodia", „Sängerbund", aus Königsberg „Melodia" und „Sänger-Verein", am zweiten Tage aus Danzig „Lehrergesangverein" und „Libertas".

† **[Wohlthätigkeits-Concert.]** Das gestern zum Besten der Gemeinde-Diakonie zu Langfuhr im großen Saale des Herrn Tite veranstaltete Vocalconcert hatte den geräumigen Saal bis auf den letzten Platz gefüllt, so daß der Ertrag ein recht erfreulicher sein dürfte. Das aus zehn cyclischen Nummern bestehende Programm bot eine fast überreiche Fülle lyrischer Gesangsgaben, welche Dilettanten und Künstler in regem Wetteifer darbrachten. In den Strauß von 24 Einzelliedern wanden Frl. Rohleder, Frl. Saemann und zwei andere Damen duftige Blüthen aus dem reichen Liedergarten von Schubert, Schumann, Franz, Brahms, Hildach u. a. ein. Dazu gesellten die Herren Doblin und Dr. K. Löwe'sche und Herschel'sche Balladen sowie ebenfalls eine Reihe von Gesängen in geschlossener Melodie und von verschiedenartigem Stimmungsgehalt. Eingeleitet wurde das Concert mit dem von Frl. Rohleder und Herrn Dr. K. innig gesungenen Duett aus Haydns Schöpfung: „Von deiner Güt', o Herr." Die Klavierbegleitung führte Frl. Emma Broesecke auf einem von Herrn Max Lipzinski zur Verfügung gestellten Concertflügel sehr anerkennenswerth aus. Die schöne Akustik des staatlichen Saales kam dem Concert sehr zu statten und alle Mitwirkenden ernteten den lebhaften Dank der Hörer wie der Concertveranstalter. Für die Rückfahrt nach Danzig waren von der Direction der Straßeneisenbahn in freundlicher

---

bracht wurden. Als Erzeuger der Epidemie ergab die genaue Untersuchung einen niederen Pilz, eine Entomophtoracee, Empusa aulicae, die mit der im Herbst unsere Stubenfliegen tödtenden und zuerst von Professor Dr. Ferdinand Cohn in Breslau genau untersuchten Empusae muscae, nahe verwandt ist. Auch Herr Professor Dr. Urban, der Unterdirector des kgl. botanischen Gartens und Museums in Berlin und Herausgeber der Flora brasiliensis, sowie Herr Professor Dr. K. Schumann-Berlin, einer der eifrigsten Mitarbeiter des letztgenannten Werkes, berichten über ähnliche Pilzkrankheiten an Raupen. — Herr Gymnasiallehrer Rehberg-Marienwerder legt darauf eine Serie selbstgefertigter zootomischer Präparate vor, die die Anatomie je eines Vertreters der fünf Ordnungen der Wirbelthiere, sowie des Flußkrebses und der Teichschnecke erläutern, und als Hilfsmittel beim Unterricht in höheren Schulen dienen sollen, wozu sie vortrefflich geeignet sind. Derselbe ist auch erbötig, solche Präparate für Anstalten anzufertigen. — Herr Professor Dr. Conwentz-Danzig erinnert daran, daß unmittelbar bei Kreuz ein mooriges, ehedem mit Wald bestandenes Gelände den Namen Evenbusch führt. Schon im Frühjahr vorigen Jahres hat er dasselbe besucht, um nachzuforschen, ob etwa lebende oder subfossile Reste der Eibe (Ib, Iw, If, Ev) dort noch vorhanden sind; jedoch ist es bisher nicht gelungen, solche daselbst aufzufinden. Indeß deuten, neben der Flurbezeichnung, auch Bemerkungen in alten Abschätzungswerken und andere Umstände darauf hin, daß die Baumart früher dort vorgekommen ist. Sodann schildert er ein neu aufgefundenes spontanes Vorkommen der Eibe im Revier Königsbruch, welches dem Revier Czersk, Oberförsterei Cis (cis-Eibe) in der Tucheler Heide benachbart ist. — Endlich regt Herr Landrath v. Boddien-Filehne zu einer eingehenderen Untersuchung der Ursachen und Bedingungen von Vergiftungsfällen durch Pilze an, eine Frage, die bei der großen Menge der in unseren Wäldern gedeihenden Pilzarten, die viel mehr, als es bisher der Fall ist, als Volksnahrung dienen könnten, von hoher wirthschaftlicher Bedeutung ist. Nach einigen Mittheilungen des Herrn Professor Dr. Ascherson über denselben Gegenstand ist die wissenschaftliche Tagesordnung erledigt und wird die Sitzung etwa um 12 Uhr geschlossen, nachdem noch vorher die zahlreich eingelaufenen Begrüßungstelegramme und Schreiben verlesen waren.

Bald darauf vereinigten die Theilnehmer, die inzwischen nur ihr Zusammensein auf der photographischen Platte hatten fixiren lassen, sich im Bahnhofs-Restaurant zu einem einfachen Mittagsessen, das einen fröhlichen und angeregten Verlauf nahm und durch zahlreiche Toaste gewürzt war. Eine besondere Ehrung wurde dem Vorsitzenden der Versammlung, Herrn Professor Dr. Ascherson-Berlin zu Theil, indem ihm zum Andenken von den vier Vereinen eine Holztafel überreicht wurde, die von botanischer Künstlerhand mit den naturgetreu gemalten Hauptrepräsentanten der dortigen Flora geschmückt war, und auf welche sämmtliche Anwesenden ihre Namen verzeichnet hatten.

Um 2 Uhr Nachmittags wurden dann die bereitstehenden Wagen bestiegen und die Excursion nach dem Lubser Walde und dem Kahnhorst angetreten. Zahlreiche interessante Funde, besonders eine im Lubser Walde reichlich mit Früchten vorhandene, sonst sehr seltene Kreuzung zwischen der Blau- und Heidelbeere belohnten die Theilnehmer für ihre Mühe und reichbeladen kamen sie gegen Abend nach Kreuz zurück, um von dort aus sogleich noch mit der Bahn nach Driesen zu fahren, soweit sie nicht durch ihre Berufspflichten gezwungen waren, schon in die Heimath zurückzukehren.

Am heutigen Tage brach man früh am Morgen von Driesen auf, wo noch eine bemerkenswerthe Pyramideneiche besichtigt wurde, um die botanisch interessanten Fundstätten bei Eschbruch und dem Anger zu erreichen. Hier waren es besonders verschiedene Küchenschellen-Arten (Pulsatilla) und zahlreiche Kreuzungen derselben, sowie seltene Arten der Mondraute (Botrychium), die das Interesse der Besucher erregten und ihren Sammeleifer anspornten. Mittags wurde nach Driesen zurückgekehrt und ein kurzer Imbiß eingenommen, um dann noch die Umgebung des Bahnhofes botanisch abzusuchen. Nachmittags um 4 Uhr waren wieder alle Theilnehmer auf dem Bahnhofe zusammen, und nach einem herzlichen Abschied und hoffnungsvollen „Auf Wiedersehen" wurden sie von den bald eintreffenden Eisenbahnzügen in den verschiedenen Richtungen ihrer Heimath zugeführt, wo sie noch lange der an wissenschaftlichen Anregungen so reichen Tage der gemeinsamen Versammlung gedenken werden.

Bereitwilligkeit Extrawagen der elektrischen Bahn gestellt worden.

* [Evangelisch-kirchlicher Hilfsverein für Westpreußen.] Unter Vorsitz des Herrn Generalsuperintendenten D. Döblin fand gestern Nachmittag 4 Uhr im Sitzungssaale des königl. Consistoriums eine gemeinschaftliche Sitzung des Provinzial-Vorstandes und des Weiteren Ausschusses statt. Der Herr Vorsitzende erstattete über die Berliner Jahresversammlung Bericht. Aus demselben sei erwähnt, daß der Aufschwung des westpreußischen Hilfsvereins in Berlin rühmend hervorgehoben wurde. Ferner wurden insbesondere die Einrichtung von Diakonissen-Stationen und der Bau von Gemeindehäusern empfohlen. Herr Commerzienrath Claassen gab den Kassenbericht. Die Hauscollecte ergab bisher gegen 8000 Mk. Es fehlen noch die Beträge aus 5 Kreisen. Die Hälfte der Hauscollecte und der Mitglieder-Beiträge steht dem Berliner Hauptverein zu, welcher das Geld dorthin vertheilt, wo es am meisten noth thut. Dabei hat Westpreußen immer mehr zurückerhalten, als es an den Hauptverein in Berlin abgeliefert hat. Mit der Prüfung und Entlastung der Rechnung wurden die Herren Consistorial-Präsident Meyer und Polizei-Präsident Wessel beauftragt. Ueber die eingegangenen Unterstützungsgesuche referirte der Vereinsgeistliche Hr. Pfarrer Scheffen. Folgende Unterstützungen wurden von der Versammlung bewilligt: Diakonissen-Station in Groß-Zünder 100 Mk., für den Bau eines Gemeindehauses in Riesenburg 250 Mk., für den Bau eines Saales bei der Herberge zur Heimath in Marienburg 200 Mk., Diakonissen-Station in Löbau 200 Mk., Magdalenen-Asyl Ohra 300 Mk., Diakonissen-Station Neuheide 50 Mk., Waisenhaus Neuteich 250 Mk., Siechenhaus in Groß-Krebs 250 Mk., für den Bau einer Handwerksstätte bei den Sampohler Anstalten 250 Mk., Diakonissen-Station in Schloppe 150 Mk., Diakonissen-Station in Vandsburg 200 Mk., Waisenhaus in Culm 100 Mk., Evangelischer Verein in Danzig 100 Mk., Verein für Gemeindepflege in Dirschau 100 Mk.

g [Einweihung des Bethauses zu Heubude.] Wie schon gemeldet, erfolgt morgen Vormittag 10 Uhr die feierliche Einweihung des neuen, von Herrn Zimmer- und Maurermeister Fey erbauten Bethauses in Heubude durch die Herren Consistorialpräsident Meyer, Generalsuperintendent D. Döblin, Pfarrer Schickus und Fuhst. Der erste der genannten Herren wird den Weiheact vollziehen, die Festpredigt wird Herr Pfarrer Schickus und die Liturgie Herr Pfarrer Fuhst halten. Nach dem Gottesdienst findet bei Herrn Neubeyser eine Versammlung der in Heubude ansässigen Hausväter statt, an welcher sich ein gemeinsames Frühstück schließt. Das neue Gotteshaus ist in ca. 7 Wochen hergestellt; ein Theil der Kosten ist gedeckt durch Sammlungen, welche seit der Adventszeit abgehalten wurden, und besonders durch die rege Unterstützung und den unermüdlichen Eifer des Herrn Pfarrer Schickus in verhältnißmäßig so kurzer Zeit zu einem Resultat geführt haben, das den Bau ermöglichte. Zur Feier des Tages wird das Bethaus festlich durch Guirlanden, Flaggen und Ehrenpforten geschmückt.

* [Bund der Landwirthe.] In der gestern in Nickelswalde im Ramm'schen Lokale abgehaltenen Versammlung des Bundes der Landwirthe, Gruppe Nehrung, wurde an Stelle des bisherigen Vorsitzenden der Gruppe, Herrn Böhlke-Junkertroylhof, der sein Amt niedergelegt hatte, Herr Dahms-Stutthof zum Vorsitzenden gewählt.

* [Dampfer-Verkauf.] Die beiden Bugsirdampfer „Anna" und „Rose" hat Herr Schiffsrheder Lieder, in dessen Besitz sie bisher waren, an die Schiffsrhederei der Herren Gebrüder Habermann für den Preis von 45 000 Mk. verkauft. Die angekauften Dampfer sollen fortan nicht nur zum Bugsiren, sondern auch zu Fahrten nach Zoppot und Hela etc. dienen.

* [Nordlandfahrten.] Die rührige „Deutsche Nordland-Gesellschaft" zu Leipzig, welche in unserer Stadt durch Herrn Paul Ed. Berentz vertreten ist, unternimmt, wie schon vor einigen Tagen an anderer Stelle von uns berichtet wurde, in diesem Jahre zwei Gesellschaftsreisen, am 4. und 21. Juli, nach Norwegen mit dem eleganten Salondampfer „Hirondelle". Den Prospecten, welche die Gesellschaft herausgegeben hat und deren wir bereits gedacht haben, ist auch ein Plan des Dampfers „Hirondelle" beigefügt, aus dem jeder Reisende die ebenso comfortable wie elegante Einrichtung des Schiffes ersehen kann. Ein Reiseführer, der reich mit guten Illustrationen und Karten geschmückt ist, giebt den Passagieren erwünschte Auskunft über die bemerkenswerthesten Orte und Stationen, welche auf der Reise berührt werden. Die beiden Reisen sind so eingerichtet, daß die Spitzbergenroute der Vesteraalen Gesellschaft sich unmittelbar anschließt, also sehr gut mit derselben verbunden werden kann.

* [Schlacht- und Viehhof.] In der verflossenen Woche sind geschlachtet worden: 53 Bullen, 11 Ochsen, 79 Kühe, 136 Kälber, 302 Schafe, 762 Schweine und 7 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeliefert: 97 Rinderviertel, 129 Kälber, 65 Schafe, 2 Ziegen und 153 halbe Schweine.

* [Von der Weichsel.] Aus Chwalowice wird heute telegraphirt: Wasserstand gestern 2,29, heute 2,95 Meter.

* [Unfall.] Als gestern gegen Abend der Kutscher eines hiesigen Fuhrunternehmers einen mit Bauschutt beladenen Wagen auf dem städtischen Schuttabladeplatz des niedergelegten Wallterrains entladen wollte, fuhr er zu dicht an den Rand des zuzuschüttenden Grabens heran, so daß ein Pferd hinunter in's Wasser fiel und den Wagen nach sich zog. Es dauerte eine geraume Zeit, ehe mit Hilfe der auf dem Wall beschäftigten Arbeiter das Pferd mit Stricken aus dem an der Stelle noch ziemlich tiefen Wasser gezogen werden konnte. Dasselbe hatte jedoch keine Verletzungen erlitten und konnte daher gleich wieder eingespannt werden. Das zweite Pferd war durch sofortiges Zerschneiden seines Sielenzeuges vor dem Sturz in das Wasser bewahrt worden.

* [„Verein ehemaliger Fünfer".] Morgen macht der Verein eine Ausfahrt nach Oliva bezw. Zoppot. Mit dem 1 Uhr-Zuge wird nach Oliva gefahren, woselbst Rendez-vous in Sommers Hotel stattfindet. Von dort wird durch den Wald nach Zoppot gegangen und im „Großen Stern" Rast gehalten.

[Polizeibericht vom 12. Juni.] Verhaftet: 14 Personen, darunter 1 Person wegen Hausfriedensbruchs, 1 Person wegen groben Unfugs, 7 Obdachlose. — Gestohlen: 200 Mk. — Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 3 Schlüssel, 1 Notizbuch mit verschiedenen Papieren auf den Namen des Adolf Konetzky, 1 Eßbesteck, Messer und Gabel mit Perlmutterschaale, 1 großer Hundemaulkorb, 50 Pfennige, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Brieftasche mit mehreren Marken der Friedrich-Wilhelm-Versicherung, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

δ Neustadt, 11. Juni. Die Kartoffeln haben durch die letzten Nachtfröste strichweise nicht unerheblich gelitten, auch ist der Roggen, welcher jetzt in der Blüthe steht, theilweise durch Frost beschädigt worden. Wie erst jetzt wahrzunehmen, sind auch die Obstbäume, welche in der Blüthezeit einen reichen Segen versprachen, durch Frost stark mitgenommen worden. — Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh des Gutes Labuhn im Kreise Lauenburg ist erloschen und sind die für den hiesigen Kreis noch in Kraft gebliebenen Sperrmaßregeln aufgehoben worden. — Die hiesige Bahnhofs-Restauration ist neuerdings dem Kaufmann Henning aus Kielau gegen eine jährliche Pacht von 2100 Mk. zugeschlagen worden. Solche hat bisher nur 600 Mk. betragen.

Königsberg, 11. Juni. Zu der gestern mitgetheilten Liebes-Tragödie — ein 23jähriger Uhrmacher hatte auf seine 18jährige Braut, deren Eltern gegen die eheliche Verbindung beider waren, und auf sich Revolverschüsse abgefeuert — meldet man heute, daß beide so schwer verletzt sind, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Ortelsburg, 10 Juni. Zwei Knaben ertranken am zweiten Pfingstfeiertage auf dem Haussee bei Ortelsburg. Fünf Spielkameraden belustigten sich auf einer Fahrt in einem kleinen Kahne. Das überbürdete Fahrzeug schöpfte Wasser und versank in wenigen Secunden. Von den Insassen verschwanden ein zwölf- und ein dreizehnjähriger Knabe in der Tiefe.

* [Neubauten in Theerbude.] Ein starkes Commando der Königsberger Pioniere hat sich nach Theerbude, dem Jagdrevier des Kaisers, begeben, um dort Bauten auszuführen. In vierzehn Tagen werden die Leute von zwei Compagnien in ihrer Arbeit abgelöst, denen in weiteren vier Wochen zwei andere Compagnien nachfolgen werden.

(Weiteres in der Beilage.)

Letzte Telegramme.

Berlin, 12. Juni. Der Landtagsabgeordnete v. Elbe (cons.), Vertreter des Wahlkreises Greifenberg-Kammin, ist heute in Carnitz plötzlich gestorben.

Der Verstorbene wurde am 4. November 1830 auf Carnitz geboren. Er übernahm nach absolvirtem Studium im Jahre 1857 von seinem Vater verschiedene Rittergüter, darunter Carnitz, sowie das Elbe-Carnitz'sche Familienfideicommiß. Er war Mitglied des Kreistages seit Einführung der Kreisordnung und seit 1876 Mitglied des Kreisausschusses im Kreise Greifenberg. Im Abgeordnetenhause vertrat er seit 1882 den genannten Wahlkreis.

Kiel, 12. Juni. Prinz Heinrich hat heute Mittag an Bord des Kreuzers „König Wilhelm" die Reise nach England angetreten.

London, 12. Juni. Der aus Barmouth in Wales nach Oldham zurückkehrende Vergnügungszug ist zehn Meilen von Oswestry entgleist. 9 Passagiere wurden getödtet und 25 verletzt.

Konstantinopel, 12. Juni. Heute ist von Muradji der 81. und von Adrianopel der 14. Militär-Transportzug abgegangen; insgesammt wurden bisher nach der zweiten Mobilmachung 89 947 Mann und 14 195 Pferde befördert. Die zu der früher beschlossenen Bildung dreier neuer Divisionen in Thessalien erforderlichen Truppen sind jetzt vollzählig beisammen. Die weiteren Truppen-Transporte werden zur Bildung einer Reserve in Saloniki verwendet.

Vermischtes.

Prinz Alexander von Battenberg,

der älteste, elfjährige Sohn der verwittweten Prinzessin Beatrice, hat unstreitig Anlagen zum Geschäftsmann, so schreibt man der „Kölnischen Volkszeitung" aus London. Von seiner Mama erhielt er unlängst einen Sovereign, der schnell den Weg alles rollenden Goldes ging. Der Prinz kaufte Bleisoldaten dafür, fand, daß seine Armee zur Landesvertheidigung zu klein und seine Flotte sehr schwach sei. Er wollte mehr Soldaten und mehr Schiffe haben, und verlangte darum mehr Geld von seiner Mama, die jedoch die Nachtragsforderung abschlägig beschied und ihm Vorwürfe über seine leichtfertige Geldvergeudung machte. Der kleine Prinz war indignirt. Soldaten, Flotte und Geldvergeudung! Die Großmama verstand das besser! Er schrieb darum an die Königin-Wittwe um die Mittel zur Flotten-Vermehrung, wofür er sich 20 Shilling erbat. Ihre Majestät war aber orientirt von dem kommenden Schreiben und beschied es abschlägig mit guten Ermahnungen zur Sparsamkeit. Der Enkel mußte natürlich antworten und schrieb: „Liebe Großmama! Ich habe deinen lieben Brief erhalten und bedauere, daß du mir nichts schicken kannst. Denke aber nicht, daß ich enttäuscht bin. Es war auch sehr freundlich von dir, mir gute Lehren zu geben. Ich habe deinen Brief für 50 Shilling verkauft." Der Prinz hat jetzt Armee und Flotte glänzend vermehrt.

Kleine Mittheilungen.

Düsseldorf, 12. Juni. (Tel.) In dem Barrison-Prozeß wurde gestern das Urtheil gefällt, der Redacteur des Fachblattes „Der Artist", Otto, wurde zu 500 Mk., der Verleger Lintz zu 100 Mk. Buße und beide solidarisch zu 1000 Mk. Buße verurtheilt. Dem Kläger wurde das Recht der Veröffentlichung des Urtheils zugesprochen. Beantragt war gegen Otto 6 Monat Gefängniß und gemeinsam mit Lintz 7000 Mk. Geldbuße. Als Otto aus dem Gerichtsgebäude heraustrat, überreichte ihm eine Anzahl Artisten einen Lorbeerkranz.

Pest, 12. Juni. (Tel.) Die in Folge andauernden Regens angeschwollene Theiß bedroht wieder Szegedin. Ein großer Theil der Stadt schwebt in Gefahr, über 200 Häuser sollen eingestürzt sein. Umfassende Maßregeln werden getroffen.

London, 12. Juni. (Tel.) In Folge eines Maschinenfehlers stürzte in einem Bergwerk zu Maesteg in Wales der Förderkorb mit 10 Mann in die Tiefe. Alle Insassen wurden entsetzlich verstümmelt todt aufgefunden.

Bukarest, 11. Juni. In den letzten Tagen gingen neuerliche Regengüsse über ganz Rumänien nieder. Die Verbindungen mit der Moldau sind unterbrochen, viele Dörfer überschwemmt, der Schaden ist sehr beträchtlich.

Kunst und Wissenschaft.

Wiesbaden, 11. Juni. Der Chemiker Geheimer Hofrath Professor Fresenius ist in der vergangenen Nacht an einem Schlaganfall gestorben.

Standesamt vom 12. Juni.

Geburten: Circus-Restaurateur Julius Grünfeld, T. — Briefträger Gustav Stabenau, S. — Kupferschmiedegeselle Wilhelm Nickel, T. — Arbeiter Emil Seidler, T. — Schmiedegeselle Martin Conrad, S. — Arbeiter Julius Bendig, S. — Arbeiter Johann Dreppa, T. — Schmiedegeselle Gustav Gabriel, S. — Maurerpolier Emil Patett, S. — Hauszimmergeselle Wilhelm Pyritz, T.

Aufgebote: Schuhmachergeselle Eduard Alexander Krieg und Catharine Elisabeth Kuhn, beide hier. — Zimmerpolier Johann Ferdinand Kling zu Heiligenbrunn und Wilhelmine Renate Dickband hier. — Kaufmann Adolph Ludwig Schwarz und Emma Antonie Funk, beide hier. — Schmiedegeselle Joseph Wagner und Antonia Julianna Platkowski, beide hier. — Arbeiter Paul Nicolaus Zienof und Ida Meta Nötzel, beide hier. — Pastor Alfred Obst zu Reichenbach und Franziska Adele Grubeck hier.

Heirathen: Schlossergeselle Hans Wilhelm Richard Hübner und Marie Wilhelmine Linde. — Schlossergeselle Franz Bruno Reif und Hedwig Margarethe Schulz. — Arbeiter August Ferdinand Küpski und Antonie Blockus, geb. Okroy, sämmtlich hier.

Todesfälle: Kaufmann Wilhelm Eduard Max Schwarz, 36 J. — S. d. Heizers Albert Wittkowski, 1 J. — S. d. geprüften Locomotivheizers Felix Arnold, 4 M. — Frau Caroline Liebnau, geb. Marschall, 83 J. — Frau Marie Elisabeth Giede, geb. Reinke, 48 J. — S. d. Arbeiters Gustav Steffen, 11 W. — S. d. Arbeiters Johann Risceri, 3 J. — T. d. Seefahrers Felix Kimenkowski, 6 M. — Lehrer Hermann Albert Gustav Gratz, 61 J. — Unehelich: 1 S.

Literatur.

* Die Art und Weise, in der man bei uns den weiblichen Abiturienten das wohlerworbene Recht zur Immatriculation vorenthält, erfährt eine scharfe Beleuchtung durch einen Artikel des soeben erschienenen Juniheftes der „Frau" (Herausgegeben von Helene Lange, Verlag W. Moeser Hofbuchhandlung, Berlin S.): „Das Frauenstudium vor dem Abgeordnetenhause" von Ernst Heilborn. Einen anderen sehr ernsten Gegenstand behandelt in demselben Heft H. Ludwig; sie bespricht mit eingehender Sachkenntniß ein verwandtes Thema: „Die häusliche Erziehung der Volksschulkinder". Von den weiteren Artikeln erwähnen wir: „Dorothea Christiane Erxleben, geb. Leporin", von Helene Höhnk und „Dr. Frein Gabriele von Possanner" von Regine Ulmann. Sie behandeln zwei Aerztinnen, die durch einen Zeitraum von anderthalb Jahrhunderten getrennt sind, eine Zeit, in der wir in der betreffenden Frage in Deutschland wenig vorwärts gekommen sind. Die Unterhaltuugslectüre ist durch einen spannend beginnenden Roman von E. Vely: „Gustel" und eine anmuthende kleine Skizze: „Das Glück des Hauses Conried" von Paula Faber vertreten.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 12. Juni.

		Crs.v.11.			Crs.v.11.
Weizen, gelb			4% russ. A. 80	103,50	103,80
Juli ...	—	160,50	4% neue russ.	67,00	67,00
Septbr. ..	—	153,50	Türk. Adm.	91,30	91,25
Roggen			4% ung. Gldr.	104,70	104,50
Juli ..	—	115,90	Mlaw. S.-A.	84,50	84,25
Septbr. ..	—	117,00	do. S.-P.	123,75	124,00
Hafer			Ostpr. Südb.		
Juni ...	—	127,25	Stamm-A.	97,00	97,00
Juli	—	127,25	Franzosen .	152,00	152,25
Rüböl			5% Mexikan.	90,40	90,40
Juni ...	—	54,70	6% do.	98,00	98,00
Oktober .	—	52,30	5% Anat. Ob.	88,60	88,75
Spiritusloco	40,00	39,70	3% ital. g. Pr.	57,70	57,60
Juni	—	43,80	Danz. Priv.-		
September	—	44,00	Bank ...	—	—
Petroleum			Disc.-Com.	204,50	204,00
per 200 Pfd.	—	20,00	Deutsche Bk.	204,10	204,00
4% Reichs-A.	103,90	103,90	Oest. Crd.-A.	230,40	230,40
3½% do.	104,10	104,00	D. Oelmühle	114,10	114,50
3% do.	97,75	97,75	do. Prior.	112,50	112,25
4% Consols	103,90	103,90	Laurahütte	—	—
3½% do.	104,10	104,10	Oestr. Noten	168,75	170,40
3% do.	98,10	98,10	Russ. Noten	—	216,80
3½% pm. Pfd.	100,40	100,50	London kurz	—	—
3½% westpr			London lang	20,305	—
Pfandbr. .	100,25	100,10	Warsch. kurz	216,20	216,20
do. neue .	100,10	100,00	Barz. Pap.-F.	191,75	190,10
3% westpr.			Dortmund-		
rittrs. Pfdb.	94,00	94,00	Gronau-Act	173,00	174,10
Berl. Hd.-Gs.	165,90	165,10	Dresd. Bank	159,60	159,75
5% ital. Rent.			Darmst. do.	156,30	156,25
(jetzt 4%) .	93,90	94,10	Petersb. kurz	—	216,15
4% rm. Gold.			Petersb. lang	—	213,80
Rente 1894	89,25	89,25	4% öst. Goldr	104,90	104,80
			Harpener	187,50	187,10

Privatdiscont 2¾. Tendenz: fest.

Berlin, 12. Juni. (Tel.) Tendenz der heutigen Börse. Bei Eröffnung waren Banken und Montan gut gehalten. Fonds still, schweizerische Bahnen wesentlich besser, besonders Centralbahn angeblich auf Verleitung von 7 Proc. Dividende und Transvaal procentweise besser auf Erwartung günstigen Monats-Ausweises, ebenso Prinz Heinrichbahnen steigend auf bevorstehenden Decaden-Ausweis, Amerikaner fest, später etwas schwankend auf schwachen Argentiner-Markt in London. In der zweiten Börsenstunde sehr still, doch behauptet in Lokalwerthen, Türken behauptet, Schluß fest. Privatdiscont 2¾.

Amtliche Notirungen der Danziger Producten-Börse

von Sonnabend, den 12. Juni 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 745—766 Gr. 153 M bez.
transito roth 766 Gr. 120 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 726—747 Gr. 105 M bez.
transito grobkörnig 732 Gr. 66 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 2,65—2,85 M bez., Roggen- 3,60—3,95 M bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Danzig, 12. Juni.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Temperatur + 17° R. Wind: O.

Weizen war bei kleinem Verkehr in matter Tendenz und theilweise billiger. Bezahlt wurde für inländischen hochbunt 745 Gr. und 766 Gr. 153 M, für russ. zum Transit streng roth 766 Gr. 120 M per Tonne. Ferner ist gehandelt inländischer bunter 755 Gr. Weizen Lieferung Juni-Juli 155 M, Juli-August 150½ M, Septemb.-Okt. 146½ M, Oktbr.-Novbr. 147 M zu handelsrechtlichen Bedingungen.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländ. 726, 735, 738 und 744 Gr. 105 M, poln. zum Transit alter 732 Gr. 66 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Ferner ist gehandelt inländischer Roggen Lieferung Septbr.-Oktbr. 104½ und 104 M, Oktbr.-Novbr. 105 M per 712 Gr. zu handelsrechtlichen Bedingungen. — Gerste russ. zum Transit 627 Gr 74 M per Tonne bezahlt. — Hafer ohne Handel. — Thymothee 15 M per 50 Kilogr. bezahlt. — Weizenkleie feine 2,65, 2,70 und 2,85 M per 50 Kilogr. gehandelt. — Roggenkleie 3,60, 3,70 und 3,75 M, feine 3,90 und 3,95 M per 50 Kilogr. bezahlt. — Spiritus unverändert. Contingentirter loco 58,70 M Br., nicht contingentirter loco 39 M Br.

Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Ztg.")

Berlin, 12. Juni. Rinder. Es waren zum Verkauf gestellt 4338 Stück. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab; es bleibt nur wenig Ueberstand. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 56—59 M, ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 49—54 M, 3. Qual. 44—47 M, 4. Qual. 37—42 M per 100 Pfd. Fleischgewicht.

Schweine. Es waren zum Verkauf gestellt 9144 Stück. Der Handel verlief glatt und schloß so fest, daß ganz zum Schluß auch über Notiz bezahlt wurde; der Markt wurde geräumt. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 48 M, ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 46—47 M, 3. Qual. 44—45 M per 100 Pfd. Fleischgewicht.

Kälber. Es waren zum Verkauf gestellt 1518 Stück. Der Handel gestaltete sich ebenfalls glatt. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 62—65 Pf., ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 57—61 Pf., 3. Qual. 50—55 Pf. per Pfund Fleischgewicht.

Hammel. Es waren zum Verkauf gestellt 14 649 Stück. Am Hammel-Markt war der Geschäftsgang ruhig, es wird nicht ganz ausverkauft. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 53—54 Pf., Lämmer 55—57 Pf., 2. Qual. 50—52 Pf. per Pfund lebend Gewicht.

Spiritus.

Königsberg, 12. Juni. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: Juni, loco, nicht contingentirt 39,60 M Gd., 39,80 M bez., Juni nicht contingentirt — M, Juli nicht contingentirt — M, August nicht contingentirt 39,80 M, Septbr. nicht contingentirt 40 M Gd.

Wolle.

Posen, 12. Juni. (Tel.) Wollmarkt. Käufer sind hauptsächlich Berliner Händler, während Fabrikanten weniger vertreten sind, und es zeigen sich die Käufer sehr zurückhaltend. Bei feiner Tuchwolle beträgt der Abschlag 5 M, bei Stoffwolle 10—12 M gegen vorjährige Preise. Es war hier ein Lager von 7000 Ctr. am Markt.

Subhastationskalender für Westpreußen.

Amtsgericht Thorn: 14. Juli, Kaszczorek, Grundbuchblatt 92, Maurermstr. G. Plehwe und Mtg. (Auseinandersetzung), 75,3120 Hectar, 160,98 Mk. Grundsteuerreinertrag, 1590 Mk. Nutzungswerth. (Ziegelei.)

Amtsgericht Zempelburg: 2. August, Plötzig, Grundbuchblatt 246, Besitzer Joh. Bulawa, 55,3981 Hectar, 313,88 Mk. Grundsteuerreinertrag, 180 Mk. Nutzungswerth.

Meteorologische Depesche vom 12. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	766	WSW	2	bedeckt	14
Aberdeen	765	S	2	halb bed.	20
Christiansund	764	OSO	3	bedeckt	10
Kopenhagen	772	W	2	bedeckt	15
Stockholm	769	SSO	2	halb bed.	17
Haparanda	764	NW	4	heiter	11
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	770	W	1	halb bed.	13
Cork Queenstown	767	S	3	bedeckt	15
Cherbourg	771	S	3	wolkenlos	19
Helder	773	SW	2	halb bed.	17
Sylt	771	SW	2	heiter	17
Hamburg	772	still	—	wolkenlos	19
Swinemünde	773	still	—	wolkenlos	16
Neufahrwasser	772	still	—	wolkenlos	17
Memel	771	WNW	3	wolkenlos	15
Paris	771	NNO	1	wolkenlos	18
Münster	772	still	—	wolkenlos	15
Karlsruhe	773	O	3	wolkenlos	16
Wiesbaden	772	O	2	wolkenlos	15
München	774	O	5	wolkenlos	15
Chemnitz	774	SW	1	wolkenlos	15
Berlin	773	still	—	wolkig	17
Wien	771	NW	3	wolkig	13
Breslau	773	W	1	Dunst	13
Il d' Aix	769	O	4	wolkenlos	16
Nizza	766	still	—	wolkenlos	22
Triest	768	still	—	heiter	22

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ueber Mitteleuropa, wo Luftdruck und Temperatur gestiegen sind, lagert ein umfangreiches Gebiet 770 Millimeter überschreitenden Luftdruckes, nordwestlich und südöstlich davon liegen Depressionen über den Grenzgebieten des Erdtheiles. In Deutschland herrscht ruhiges, heiteres und, mit Ausnahme des Südens, ziemlich warmes Wetter. Regenfälle fanden nicht statt.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

Mai.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
11	4	771,0	16,2	O., flau; wolkenlos.
12	8	772,3	16,0	NNW., flau; l. bewölkt.
12	12	772,3	20,5	NNO., „ „ heiter.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an (13735

C. Kiep und Frau **Margarethe,** geb. **Groddeck.**

Romberg, d. 11. Juni 1897.

Die Beerdigung des Rentiers **Otto Schultz** findet Dienstag, den 15. d. Mts., Vormitt. 10 Uhr, auf dem Bartholomäi-Kirchhof von der dortigen Leichenhalle aus, statt.

Gestern Abend 11 Uhr starb nach längerem Leiden mein ältester Sohn, der Kaufmann

Max Schwarz

in seinem 36. Lebensjahre.

Dieses zeigt im tiefsten Schmerz an

Danzig, 12. Juni 1897

Ludwika Schwarz Wwe.

Beerdigung findet am Dienstag, den 15. d. Mts., 5 Uhr Nachmittags, auf dem Johannis-Kirchhofe statt. (13733

Nach kurzer aber schwerer Krankheit entschlief am 11. Juni d. J. unser langjähriger Mitarbeiter, der Lehrer

Herr Hermann Gratz,

Ritter pp.,

nach zurückgelegtem 61. Lebensjahre.

Derselbe hat 41 Jahre hat er im Dienste der Schule gestanden und ununterbrochen segensreich gewirkt. Aber auch auf andern Gebieten, namentlich dem der Wohlthätigkeit, war er rastlos thätig. (13720

Gesegnet sei sein Andenken!

Das Lehrercollegium der Bezirksschule Langfuhr.

Vermischtes.

Kurhaus Zoppot.

Dienstag, den 15. Juni, Anfang der Saison und Beginn der Concerte.

Die Bade-Direction.

13395)

Für die Reisezeit

empfehlen wir unsere

diebes- und feuersicheren

Panzer-Schränke

zur Aufbewahrung von Werthpapieren

unter eigenem Verschluß des Miethers.

Meyer & Gelhorn,

Bank- und Wechsel-Geschäft,

Langenmarkt Nr. 40. (13710

Zur gefl. Beachtung

für alle Industrielle u. Gewerbetreibende!

Neueste Erfindung der Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Das Bestreben der **Gasmotoren-Fabrik Deutz,** ihr Fabrikat stets zu vervollkommnen, den Preis für Motoren zu verbilligen, hauptsächlich aber den Gaskonsum zu verringern, ist durch die neueste Erfindung der **Original Deutzer Ventil-Motoren** mit zwangläufiger Steuerung von glänzendem Erfolg gekrönt worden, wofür nachstehende Zahlen den schlagendsten Beweis liefern.

Die neue Verbesserung besteht darin, dass die Mischung von Gas und Luft in so exacter Weise erfolgt und die selbstthätige Regulirung so präcise wirkt, dass die geringste Vergeudung an Gas absolut ausgeschlossen ist.

Vorgenommene Prüfungen durch hervorragende Sachverständige haben ergeben, dass je nach Grösse des Motors der Gaskonsum **pro Stunde und Pferdekraft** zwischen **650 bis 480 Ltr.** schwankt.

Es können demnach auch grosse Gasmotoren bei dem hiesigen Gaspreise mit Erfolg gegen die Dampfmaschine und Elektrizität konkurriren.

So schreiben die Herren **J. Fleischauer's Söhne,** Möbelfabrik, **Nürnberg:**

„Hiermit bestätigen wir Ihnen gerne, dass wir mit dem von Ihnen gelieferten 16 pferd. Gasmotor „Otto" nach 2 monatlicher Erfahrung auch nicht mehr Gas verbrauchen, als mit unserem gehabten 8 pferd. Motor, trotz erhöhter Kraftanstrengung.

Der Gasverbrauch stellte sich bei 10 Stunden täglicher Arbeitszeit monatlich auf ℳ 245,—, macht pro Stunde und Arbeitskraft ℳ 0,06.

Die Maschine hat bis heute noch keine Störung ergeben. Der Motor erfordert pro Tag nicht ganz 1 Stunde Bedienung.

Nürnberg, 13. August 1895.

gez. J. Fleischauer's Söhne."

Obige Angaben der Betriebskosten beziehen sich auf den Nürnberger Gaspreis von 15 ₰ pro Cbm. Bei dem Danziger Gaspreis von 12 ₰ würde sich demnach der Gasverbrauch **auf nur 4⅘ Pf. pro Stunde und Pferdekraft** stellen. Hieraus erhellt, dass

der neueste Original Deutzer Motor

an Billigkeit des Betriebes jeder anderen Betriebskraft

weit überlegen ist.

Gasmotoren-Fabrik Deutz. Verkaufstelle Danzig.

Vorstädt. Graben No. 44. I.

Grosses Vokal- u. Instrumental-

CONCERT

zum Besten des Kirchenbaufonds

am

Sonntag, den 13. Juni cr.,

Anfang 4½ Uhr,

im

Kurgarten zu Zoppot,

gegeben vom

Männergesangverein „Sängerbund",

Dirigent Herr **Haupt,**

und der

Kurkapelle,

Dirigent Herr **Kiehaupt.**

Programm an der Kasse.

Eintrittskarten an der Kasse à 50 ₰, Kinder 20 ₰.

Das Comité. (13599



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Täglich:

Grosses Park-Concert.

(Direction: Herr **C. Theil,** Königl. Musikdirigent.)

Anfang Wochentags 7 Uhr. Entree 15 Pf.

Sonntags 5 „ „ 20 „

Carl Bodenburg,

Königl. Hoflieferant.

13689)

Freundschaftlicher Garten.

Täglich 7½ Uhr,

Sonntags 4½ Uhr:

Große Künstler-Vorstellungen.

U. A.:

Paul Schadow, Bravour-Bariton,

Heinrich Kalnberg

und **Robert Nesemann**

mit ihren neuesten Schlagern. (13698

Empfehle meinen **Garten** nebst **Sälen,** passend für Vereine und Gesellschaften, zum geneigten Besuch. Ein neues **Orchestrion** ist aufgestellt.

Gustav Schilling,

Gr. Plehnendorf.

Joseph v. Rudnitzky

gebürtig aus Gostomien, Kreis Carthaus, ca. 52 Jahre alt, wird von seinem Bruder **Michael v. Rudnitzki** aus **Brasilien** ersucht, seine Adresse per **Telegraph** an Herrn **W. Kielmann,** Hotelbesitzer in **Berent,** zu geben eventl. selbst zu kommen. (13709

Für Zahnleidende Sprechst. währ. d. Sommerm. 9—6 Uhr. **Fremde u. Reisende** in d. Zeit berücksichtigt. Dr. chir. dent. **Leman,** Langgasse 70.

Specht's Etablissement, Heubude.

H. Manteuffel.

Sonntag, den 13. Juni 1897:

Eröffnung der Seebäder.

Großes Militär-Concert,

von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 128, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten H. Recoschewitz.

Neues Programm!

Anfang 4 Uhr Nachm. Entree 15 ₰ à Person.

Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener frei!

H. Manteuffel.

NB. Bei schönem Wetter liegt, auch an Werktagen, Nachmittags 3 Uhr Dampfer in Danzig zur Abfahrt nach Heubude bereit. (13685

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militair-Concert.

Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag:

Firchow.

Auf besonderen Wunsch kommt am Sonntag zum Vortrage:

„Für's Herz und Gemüth", Potpourri mit Männerquartett von Komzak.

Dienstag, Freitag:

Recoschewitz.

Entree: Sonntags 30 ₰, Wochentags 15 ₰.

H. Reißmann.

Wir empfehlen sämmtliche

Bade-Artikel

als:

Bade-Hauben, Bade-Hemden, Bade-Mäntel aus Elsasser Flanell, Bade-Mäntel aus bestem gekräuselten Frottirstoff, Bade-Anzüge, Bade-Laken, Bade-Handtücher, Bade-Pantoffeln, Frottir-Stoff, Frottir-Handtücher und Frottir-Handschuhe

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen. (13679

Ertmann & Perlewitz

23, 25, 26 Holzmarkt 23, 25, 26.

Schifffahrt.

Es laden in Danzig:

Nach London:

SS. „Jenny", ca. 14./16. Juni. (Surrey Commercial Docks.)

SS. „Artushof", ca. 14./16 Juni.

SS. „Brunette", ca. 18./21. Juni.

Es ladet in London:

Nach Danzig: (13723

SS. „Blonde", ca. 18./22. Juni.

Th. Rodenacker.

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 13. Juni:

Gr. Garten-Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.

13677) **A. Kirschnick.**

Link's Kaffeehaus,

Olivaerthor 8.

Sonntag, den 13. Juni:

Großes Concert.

Direction:

A. Krüger, Kgl. Musikdirigent.

Anfang 6 Uhr. Entree 15 ₰.

Eugen Hasse, Kohlenmarkt 25, am Stockthurm,

empfiehlt sein großes Lager in

fertiger Herren- u. Knaben-Confection

zu billigen, aber festen Preisen.

Herren-Sommerpaletots vom Lager, aus reiner Wolle, eleganter Stoff, à Stück 9, 10, 12 ℳ,

Herren-Sommerpaletots vom Lager, von hochfeinem Stoff, bestehend aus Granit-Kammgarn-Tricot, à Stück 15, 18, 21 ℳ,

Herren-Anzüge vom Lager, von elegantem Schnitt und sauber gefertigt, aus reinwollenen Stoffen, à 10, 12, 15 ℳ,

Herren-Anzüge vom Lager, aus hochfeinem Cheviot, Kammgarn, Tricot, Satin, à 18, 21, 24 ℳ,

1. Etage großes Tuchlager in deutschen, englischen und französischen Stoffen in allen Dessins.

Herren-Sommerpaletots nach Maaß, aus feinstem Granit und Serge, à 24, 27, 30 ℳ,

Herren-Anzüge nach Maaß, aus hocheleg. Stoff., Satin, Kammgarn, engl. Loden, à 30, 36, 40 ℳ

Confirmanden-Anzüge.

Jaquet-Anzüge aus Tuch, Kammgarn und Cheviot, à 8, 10, 12 ℳ.

Knaben- und Kinder-Anzüge, in hocheleganten Mustern, von 2, 3—4 ℳ.

Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch saubere Arbeit und guten Sitz aus und werden unter persönlicher Leitung meines Zuschneiders unter Garantie geliefert.

Vergnügungen.

Ostseebad Brösen.

Sonntag, den 13. Juni:

Großes Concert,

ausgeführt von der Kurkapelle unter Leitung des Dirigenten des Danziger Stadttheaters Herrn R. Bartel. (13264

Anfang 4 Uhr.

Entree 25 ₰, Kinder frei.

Café Ludwig, Halbe Allee.

Großes Militär-Concert der ganzen Kapelle

des Fußartillerie-Regiments von Hindersin, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten

Herrn A. Firchow

Dienstag, 15. Juni, Nachm. 5 Uhr.

Billets im Vorverkauf bei Herren Büttner, Holzmarkt 22, C. Rabe, Langgasse 52, Cigarrenhandlg. von König, Langgasse 2, à Person 25 ₰ (10 Billets 2 ℳ), an der Kasse 30 ₰. (13741

Vereine.

Allgemeiner Bildungs-Verein.

Ausflug

nach

Klein Hammer-Park

Sonntag, den 13. Juni cr., Morgens 7½ Uhr.

Versammlung im Steffenspark.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Förster'sche waagerechte Massivdecke.

Patentirt in allen Industriestaaten.

Prämiirt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.

Billiger als Kappengewölbe. Ersparniß an Constructionshöhe.

Ersatz für Holzbalkendecke.

Die Deckensteine sind, zunächst für die Kreise Berent, Carthaus und den Bezirk Danzig—Marienburg—Haff, von der Ziegelei **H. Göldel-Zoppot** zu beziehen.

Weitere Auskünfte ertheilt Reg.-Bmstr. **Eugen Adam,** 1. Damm 7. (13362

Café Beyer.

Heute und folgende Tage:

Humoristischer Abend

der altrenommirten

Leipziger Quartett- und Concertsänger

aus dem Krystall-Palast zu Leipzig

(Eyle, Schmidt, Hölty, Pastory, Rafaeli, Belzer, Eyle jun.).

Sonn- und Festtags-Anfang ½8 Uhr, Wochentags 8 Uhr.

Entree 50 ₰, Kinder 25 ₰.

Billet-Vorverkauf à 40 ₰ in den Cigarren-Geschäften der Herren Bisetzki, Kalkgasse 8, Wiens Nachfl., Heumarkt, C. Steuck, 1. Damm 13, R. Obst, Kohlengasse 1, Haeser, Kohlenmarkt 2, König, Langgasse 2, Jul. Meyer Nachfl., Langgasser Thor, und Conditorei von Brunies (G. Braun) Langenmarkt. (13454

Sängerheim.

Sonntag, den 13. Juni:

Grosses Concert

im neu erbauten Orchester,

ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1, unter persönlicher Leitung des Königlichen Stabstrompeters Herrn Lehmann.

Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰, Kinder frei.

13731) **Arthur Gelsz.**

Stiftungsfest (in Stenographie)

des Stenographischen-Vereins

„Stolze",

von 1857, am

Montag, den 14. Juni cr., Abends 8 Uhr,

im Vereinslocale Heil. Geistgasse 107. (Letzte Versammlung vor den Ferien.)

Privat-Beamten-Verein.

Montag, den 14. Juni 1897, Abends 8½ Uhr,

Monats-Versammlung

im Friedr. Wilh.-Schützenhaus.

Gäste willkommen! (13706

Der Vorstand.

NB. Bade-, Dampfer-, diverse Concert-Billets vorräthig bei Hrn. A. Bartels, Gr. Krämergasse 6 (neben Rathhaus).

Gartenschläuche.

Fischer & Nickel,

Danzig. (13369

Sängerheim.

Heute: Familien-Abend.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig

Beilage zu Nr. 22614 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, 12. Juni 1897 (Abend-Ausgabe.)

Danzig, 12. Juni.

* **[Nachtfrost.]** Wie uns heute ein Fischer aus Hela mittheilt, sind in der Nacht von Donnerstag zu Freitag alle Pflanzen auf den Feldern total erfroren. Die Stengel der Kartoffelpflanzen liegen auf dem Erdboden. Die Felder bieten einen trostlosen Anblick dar. Die einzige Hoffnung der armen Einwohner, denen eine einzige Nacht fast die gesammte Ernte vernichtet hat, ist, daß in den nächsten Tagen Regen eintritt; dann könnten sich die Pflanzen vielleicht noch etwas erholen. Die Helaer erwarteten gerade in diesem Jahre eine besonders gute Ernte, da die Pflanzen besonders schön standen, um so bedauerlicher ist diese jähe Vernichtung der guten Aussichten, zumal der Erwerb durch die Fischerei in diesem Jahre nicht glänzend gewesen ist.

* **[Lehrerinnen-Feierabendhaus.]** Aus dem Verein „Lehrerinnen-Feierabendhaus für Westpreußen" geht uns heute folgende Mittheilung zu:

Aus dem dritten Jahresbericht unseres Vereins ersehen wir, daß die Arbeit in diesem Jahre eine besonders erfolgreiche gewesen, weil die Zahl der Mitglieder und Freunde und damit auch das Vermögen des Vereins ansehnlich gewachsen ist. Von günstigem Erfolge begleitet war der Erlaß eines Aufrufs zur Spendung von Beiträgen und Geschenken, der über die ganze Provinz verbreitet wurde. Eine Anzahl hochangesehener Persönlichkeiten trat dem Ehrenbeirathe des Vereins bei und unterzeichnete den Aufruf, durch welchen das Interesse an der Feierabendhaussache in immer weitere Kreise getragen und dem Verein die Summe von 1384 Mk. zugeführt wurde. Das Vermögen beträgt nach dem Bericht 13 347 Mk., doch ist diese Summe inzwischen wieder bedeutend größer geworden, da einzelne Sammelstellen der Provinz ihre eingegangenen Beiträge erst nach der General-Versammlung geschickt haben. So schreitet denn der Verein rüstig vorwärts, und es wird ihm hoffentlich schon in diesem Jahre möglich sein, mit dem Anwachsen des Vermögens Corporationsrechte zu erlangen und dann zum Ankaufe eines Bauterrains schreiten zu können. Mit welcher Freude werden viele arbeitsmüden Lehrerinnen diesen Fortschritt begrüßen! Aber dazu bedarf es noch der unermüdlichen Thätigkeit des Vereins. Wünschen wir, daß das dem Verein bisher in so freundlicher Weise entgegengebrachte Interesse und Wohlwollen ihm nicht nur erhalten bleibe, sondern auch sich vergrößere, damit bald das schöne Ziel erreicht werde, den alten, dienstunfähigen Lehrerinnen ein Heim zu schaffen und ein sorgenloses Ausruhen zu ermöglichen.

* **[Personalien beim Militär.]** Dr. Krebs, Assistenzarzt 2. Kl. vom Infanterie-Regt. Nr. 141, zum Assistenzarzt 1. Kl., Moller, Unterarzt vom Fußartill.-Regt. Nr. 15, zum Assistenzart 2. Kl.; die Assistenzärzte 2. Kl. der Reserve Dr. Saft vom Landwehrbezirk Thorn, Dr. Rasmus vom Landwehrbezirk Graudenz, Dr. Helmbold vom Landwehrbezirk Danzig, Dr. Trabandt vom Landwehrbezirk Danzig, sind zu Assistenzärzten 1. Kl.; die Unterärzte der Reserve Dr. Dekowski vom Landwehrbezirk Stolp, Möller vom Landwehrbezirk Danzig, zu Assistenzärzten 2. Kl. befördert. Dr. Hoffmann, Stabs- und Abtheilungsarzt von der 3. Abtheilung des Feldartillerie-Regts. Nr. 35, zur reitenden Abtheilung desselben Regiments; Dr. Wendler, Assistenzarzt 1. Kl. vom Train-Bat. Nr. 17, zum Sanitätsamt des 17. Armeecorps, Brüggemann, Assistenzarzt 2. Kl. vom Inf.-Regt. Nr. 21, zum Feldartillerie-Regt. Nr. 3 versetzt. Dr. Richter, Stabsarzt vom Landwehrbez. Marienburg, Dr. Bessau, Assistenzarzt 1. Kl. von demselben Landwehrbezirk, der Abschied bewilligt.

* **[Personalien bei der Bauverwaltung.]** Zu Wasser-Bauinspectoren sind ernannt: die Regierungs-Baumeister Harnisch in Bromberg, Musset, früher in Altona, jetzt in Swinemünde, Senger, früher in Meppen, jetzt in Pillau, Knispel in Memel und Kres in Landsberg a. d. W.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Staatsanwalt Dr. Sperling in Berlin (1889 Staatsanwalt in Danzig, 1890—92 in Marienwerder, seitdem beim Kammergericht) und der Landgerichtsrath Harmuth in Berlin sind zu Kammergerichts-Räthen, der Gerichts-Assessor Reinberger in Tilsit zum Amtsrichter in Pillkallen, die Rechtsanwälte Hasse und Heyer in Konitz zu Notaren daselbst ernannt; der Rechtscandidat Erich Hossenfelder in Strasburg ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Neuenburg zur Beschäftigung überwiesen; der Gefangenaufseher Tilsner in Elbing als Gerichtsdiener an das Amtsgericht in Carthaus versetzt worden.

Aus der Provinz.

-e. **Zoppot,** 11. Juni. Mit der **Eröffnung der Saison** am 15. d. Mts. soll auch die **elektrische Beleuchtung** des Ortes von Seiten der „Helios" in Betrieb gesetzt werden. Die Seestraße ist bereits mit den nöthigen Bogenlampen versehen; an anderen Stellen ist jedoch noch manches bis zur Fertigstellung herzustellen. In diesen Tagen erhielt die Centrale einen Kessel im Gewicht von 250 Centner; obgleich 12 Pferde vorgespannt waren, vermochten sie ihn nicht bis an Ort und Stelle zu befördern; es sollen jetzt maschinelle Einrichtungen zu Hilfe genommen werden. — Am Strande entwickelt sich jetzt schon allmählich ein reges Leben von Fremden. Wie wir hören, sollen bereits gegen 2000 Sommergäste amtlich gemeldet sein. — Wie wir hören, wird die **Torpedoflottille** in Begleitung des Aviso „Blitz" mehrere Tage auf hiesiger Rhede bezw. in der See manöveriren. Zum Abend geht sie gewöhnlich in der Nähe des Seesteges vor Anker und läßt öfter ihren heulenden Ruf ertönen.

, **Zoppot,** 11. Juni. Der beliebte Ausflugsdort „**Großer Stern**" im Walde zwischen hier und Taubenwasser hat bis vor kurzer Zeit seinen Bedarf an Trinkwasser aus Zoppot holen müssen. Mit welchen Umständen das verknüpft war, kann man leicht ermessen. Neuerdings ist es dem rührigen Besitzer des Etablissements, Herrn P. Senff, mit erheblichen Kosten und Mühen gelungen, auf dieser recht beträchtlichen Berghöhe einen **Brunnen** mit völlig einwandfreiem Wasser zu bauen. Das Ergebniß ist um so interessanter, als von sachverständiger Seite das Gelingen angezweifelt und der Versuch mit Spannung abgewartet wurde. Auch sonst ist wieder manches geschehen, den Reiz des idyllischen Wald-Etablissements zu erhöhen — für die Jugend insbesondere durch Aufstellung eines umfangreichen Aquariums und eines großen Vogelkäfigs.

ph. **Dirschau,** 11. Juni. In der **Stadtverordneten-Sitzung** wurde heute u. a. der **neue Besoldungsplan für die hiesigen Volksschullehrer** berathen und, wie folgt, festgestellt: Grundgehalt für Rectoren 1850 Mk., für Lehrer 1050 Mk., für einstweilig oder noch nicht 4 Jahre fest angestellte Lehrer 840 Mk., für Lehrerinnen 800 Mk., für technische Lehrerinnen 700 Mk.; Alterszulagen für Rectoren und Lehrer neunmal je 150 Mk., für Lehrerinnen 90 Mk., für technische Lehrerinnen 80 Mk.; Miethsentschädigung für Rectoren 400 Mk., für Lehrer mit eigenem Haushalt 300 Mk., ohne diesen 200 Mk., für wissenschaftliche und technische Lehrerinnen 180 Mk. Die Feststellung entspricht im ganzen der Magistratsvorlage, nur hatte in den beiden letzten Fällen der Magistrat 200 bezw. 150 Mk., die Commission je 180 Mk. vorgeschlagen. — Ferner wurde die Beleuchtung der Schöneckerstraße mit fünf Petroleumlaternen und der neuen Verbindungsstraße durch vier Gaslaternen beschlossen und 660 Mk. dafür nachbewilligt. Für die Berliner-Vorstadt 1—4 wurde eine Aenderung der Baufluchtlinie vorgenommen und 2000 Mk. als Entschädigung für die Verkleinerung eines der genannten Grundstücke angewiesen, welches in Folge eines Neubaues schon an die neue Baufluchtlinie gebunden ist.

Marienburg, 11. Juni. **Um ein Nichts das Leben verloren** hat, wie die „Nog.-Ztg." berichtet, der 22jährige Bahnarbeiter Franz Stankewitz aus Simonsdorf. Derselbe fuhr gestern Vormittag mit einem Arbeitszuge nach Altfelde, als ihm bei der Zuckerfabrik, wo die Maschine schon zu bremsen begann, der Wind die alte Mütze vom Kopf riß. Trotz der Warnung der Kameraden, die darauf hinwiesen, daß der Zug ja so wie so bald halten werde, sprang der Leichtsinnige von dem Arbeitswagen herab, wurde von dem Trittbrett gefaßt und kam so unglücklich zu Fall, daß ihm beide Beine zermalmt wurden. Es erfolgte sogleich die Beförderung des Schwerverletzten mittelst des Zuges nach Marienburg und hierselbst die Ueberführung in's Marienkrankenhaus. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß das linke Bein total zerschmettert war und es wurde dasselbe am Oberschenkel amputirt. Das rechte Bein war bis zum Kniegelenk zertrümmert und es mußten die Knochensplitter herausgenommen werden. Trotz sorgfältiger Pflege verstarb Stankewitz, welcher besinnungslos war, bereits Abends $6\frac{1}{2}$ Uhr.

r. **Schwetz,** 11. Juni. Die Herren Kreis-Schulinspectoren **Treichel** in Schwetz und **Bartsch** in Dt. Krone werden vom 1. Juli ab in Folge gegenseitigen Uebereinkommens ersterer nach Dt. Krone und letzterer nach Schwetz versetzt. — Mit den Vorarbeiten zur Aufstellung des **Kaiser- und Kriegerdenkmals** auf dem hiesigen großen Marktplatz ist bereits begonnen worden. Die feierliche Enthüllung des Denkmals, das in den nächsten Tagen aus Berlin hier eintreffen muß, findet am 3. Juli (Jahrestag der Schlacht bei Königgrätz) statt.

Schwetz, 11. Juni. Am Vormittage des zweiten Pfingstfeiertages **brannte** in Heinrichsdorf eine Kathe nieder, wobei eine **Frau,** die Mutter von 5 Kindern, **ihren Tod in den Flammen** fand. Die Unglückliche hatte ihre Kinder bereits in Sicherheit gebracht, als sie nochmals in das lichterloh brennende Haus stürzte, um das Geld zu holen. Sie kam aber nicht wieder zurück. Wahrscheinlich hatte die Frau von dem Schreck die Besinnung verloren, denn anstatt mit dem Gelde hinauszulaufen, versteckte sie sich in einer Kammer unter ein Bett, wo man nachher ihren halbverkohlten Leichnam fand. Das Jammergeschrei der Kleinen nach ihrer Mutter war ein herzzerreißendes; mit aller Gewalt wollten dieselben der Mutter in das Feuer nachlaufen. Vier Familien sind durch das Unglück ihrer gesammten Habe beraubt worden.

Königsberg, 11. Juni. Die in Danzig stationirten **Panzerkanonenboote** „Mücke" und „Natter" weilen seit heute in unserem Hafen und haben an einer Landungsbrücke gleich hinter dem Holländer Baumthor angelegt. Wie die „K. A. Z." meldet, verlassen beide Schiffe den Hafen bereits morgen früh.

Landwirthschaftliches.

* **[Saatenstand in Rumänien.]** Die außergewöhnlich starken und häufigen Regengüsse haben in Rumänien große Ueberschwemmungen und damit vielfache Beschädigungen der Ernte hervorgerufen. Indessen sind solche doch nur als partielle anzusehen, und im übrigen steht das Getreide in der ganzen Walachei ausgezeichnet. In der Moldau ist der Stand der Weizenfelder, die hier und da nicht gut überwintert haben, weniger befriedigend, dagegen werden die Aussichten für Gerste auch dort gerühmt. Mais ist überall in Folge des kühlen Wetters in der Entwickelung zurückgeblieben. Die Rapsernte wird durch das anhaltende Regenwetter beeinträchtigt.

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 12. Juni. Inländisch 4 Waggons: 3 Roggen, 1 Weizen. Ausländisch 30 Waggons: 1 Gerste, 23 Kleie, 1 Linsen, 5 Weizen.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 11. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco behpt., holsteinischer loco 158 bis 164. — Roggen loco behpt., mecklenburger loco 122—133, russ. loco behpt., 78—81. — Mais $82\frac{1}{2}$. — Hafer behpt. — Gerste behpt. — Rüböl ruhig, loco $55\frac{1}{2}$ Br. — Spiritus (unverzollt) behpt., per Juni-Juli $19\frac{1}{4}$ Br., per Juli-Aug. $19\frac{1}{4}$ Br., per August-Sept. $19\frac{1}{2}$ Br., per Sept.-Oktbr. $19\frac{3}{4}$ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. Petroleum behpt., Standard white loco 5,55 Br. — Schön.

Wien, 11. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Mai-Juni 8,38 Gd., 8,40 Br., per Herbst 7,88 Gd., 7,89 Br. — Roggen per Mai-Juni 6,70 Gd., 6,75 Br., do. per Herbst 6,33 Gd., 6,34 Br. — Mais per Mai-Juni 4,17 Gd., 4,18 Br. — Hafer per Mai-Juni 5,90 Gd., 5,95 Br., per Herbst 5,66 Gd., 5,68 Br.

Wien, 11. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente 102,30, österr. Silberrente 102,30, österr. Goldrente 123,20, österr. Kronenrente 100,90, ungar. Goldrente 123,05, ungarische Kronen-Anleihe 99,90, österr. 60 Loose 145,75, türk. Loose 58,40, Länderbank 244,00, österr. Creditb. 367,25, Unionbank 301,50, ungar. Creditbank 404,50, Wien. Bankverein 258,00, do. Nordbahn 277,00, Buschtiehradr. 551, Elbethalbahn 267,00, Ferdinand Nordbahn 3535,00, österreichische Staatsbahn 356,50, Lemberg-Czer. 287, Lombarden 88,25, Nordwestbahn 262,00, Pardubitzer 214,75, Alp.-Montan. 100,10, Tabak-Actien 165,50, Amsterdam 99,05, deutsche Plätze 58,65, Londoner Wechsel 119,50, Pariser Wechsel 47,60, Napoleons $9,52\frac{1}{2}$, Marknoten $58,67\frac{1}{2}$, russ. Banknoten 1,27, Bulgar. (1892) 115,10, Brüxer 258.

Amsterdam, 11. Juni. Getreidemarkt. Weizen auf Termine wenig verändert, do. per November 165. — Roggen loco fest, do. auf Termine wenig verändert, do. per Juli 96, do. per Okt. 98. — Rüböl loco 29, do. per Herbst $26\frac{3}{4}$.

Antwerpen, 11. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer träge. Gerste ruhig.

Paris, 11. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Juni 23,30, per Juli 23,60, per Juli-August 23,55, per Septbr.-Dezbr. 22,25. — Roggen ruhig, per Juni 14,25, per Sept.-Dezbr. 13,75. — Mehl matt, per Juni 45,70, per Juli 46,35, per Juli-August 46,55, per Sept.-Dez. 46,55. — Rüböl fest, per Juni 56,00, per Juli 56,25, per Juli-August 56,50, per Septbr.-Dezbr. 57,50. — Spiritus ruhig, per Juni 38,25, per Juli 38,00, per Septbr.-Dezbr. 35,00, per Januar-April 34,50. — Wetter: Schön.

Paris, 11. Juni. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 104,15, 4% ital. Rente 95,20, 3% portug. Rente 24,00, portugiesische Tabaks-Obligationen 475,00, 3% Russen 96 93,10, 4% Serben 70,25, 4% span. äußere Anl. $63\frac{5}{8}$, conv. Türken 21,75, Türkenloose 110,00, 4% türk. Prioritäts-Oblig. 90 445,00, türk. Tabak-Oblig. 349, Meridionalbahn 679, österreichische Staatsbahn 770,00, Banque de France 3860, Banque de Paris 878,00, Banque Ottomane 574,00, Crd. Lyonn. 775,00, Debeers 741,00, Lagl. Estats. 104,00, Rio Tinto-Actien 687,00, Robinson-Act. 200,00, Suezkanal-Act. 3309,00, Privatdiscont $1\frac{7}{8}$, Wechsel Amsterd. kurz 205,81, Wechsel a. deutsche Plätze $122\frac{3}{8}$, Wechsel a. Italien $4\frac{5}{8}$, Wechsel London kurz $25,09\frac{1}{2}$, Cheq. a. London 25,11, Cheq. Madrid kurz 382,00, Cheq. Wien kurz 207,87, Huanchaca 61,00.

London, 11. Juni. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

London, 11. Juni. (Schlußcourse.) Englische $2\frac{3}{4}$% Consols 113, italien. 5% Rente $94\frac{5}{8}$, Lombarden $7\frac{3}{4}$, 4% 89er russ. Rente 2. Serie $104\frac{1}{4}$, conv. Türken $21\frac{5}{8}$, 4% ungar. Goldrente 105, 4% Spanier $63\frac{3}{4}$, $3\frac{1}{2}$% Aegypter $102\frac{1}{4}$, 4% unific. Aegypter 107, $4\frac{1}{4}$% Trib.-Anleihe $108\frac{5}{8}$, 6% conf. Mexikaner 98, Neue 93. Mexikaner 95, Ottomanbank $12\frac{7}{8}$, de Beers neue $29\frac{1}{8}$, Rio Tinto $27\frac{3}{8}$, $3\frac{1}{2}$% Rupees 62, 6% fund. arg. Anl. $87\frac{7}{8}$, 5% argent. Goldanl. 91, $4\frac{1}{2}$% äußere Arg. $60\frac{1}{4}$, 3% Reichs-Anleihe $96\frac{3}{4}$, Griechische 81. Anleihe $25\frac{1}{2}$, griechische 87er Monopol-Anleihe 29, 4% Griechen 1889 $21\frac{1}{2}$, brasilianische 89er Anleihe $65\frac{3}{4}$, Platzdiscont 1, Silber $27\frac{1}{2}$, 5% Chinesen $100\frac{1}{4}$, Canada-Pacific $63\frac{1}{2}$, Central-Pacific $10\frac{3}{8}$, Denver Rio Prefered $40\frac{3}{4}$, Louisville u. Nashville $51\frac{3}{8}$, Chicago Milwauk. $80\frac{1}{8}$, Norf. West Pref. neue $31\frac{1}{8}$, North. Pac. $42\frac{1}{4}$, Newy. Ontario $14\frac{7}{8}$, Union Pacific 8, Anatolier 88,50, Anaconda $6\frac{1}{8}$, Incandescent 2.

London, 11. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Getreidemarkt ruhig aber stetig. Schwimmendes Getreide fest.

Liverpool, 11. Juni. Getreidemarkt. Weizen stetig, Mehl ruhig, Mais $\frac{1}{2}$ d. höher. — Schön.

Petersburg, 11. Juni. Productenmarkt. Weizen loco 8,50. — Roggen loco 5,00. — Hafer loco 3,25—3,60. — Leinsaat loco 9,50. — Wetter: Veränderlich.

Petersburg, 11. Juni. Wechsel London (3 Mon.) 93,95, do. Berlin (3 Monate) 45,90, Cheques auf Berlin $46,22\frac{1}{2}$, Wechsel Paris (3 Monate) $37,32\frac{1}{2}$, Privatdiscont $5\frac{1}{2}$, Russ. 4% Staatsrente $98\frac{7}{8}$, Russische 4% Goldanleihe von 1889 1. Serie 153, do. 4% Goldanl. von 1894 6. Serie 154, do. $3\frac{1}{2}$% Goldanl. von 1894 148,00, do. 5% Prämien-Anleihe von 1864 $285\frac{3}{8}$, do. 5% Prämien-Anleihe v. 1866 $247\frac{3}{8}$, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 206, do. $4\frac{1}{2}$% Bodencredit-Pfandbriefe 157, Petersburger Privat-Handelsbank 1. Emission 473, do. Discontobank 671, do. internationale Handelsbank 1. Emission 582, Russische Bank für auswärtigen Handel 413, Warschauer Commerzbank 470, Gesellschaft für elektr. Beleuchtung 645 Käufer.

Chicago, 10. Juni. Weizen anfangs recht fest, da man einen für die Haussepartei günstigen Regierungsbericht erwartet; dann trat auf Realisirungen eine Reaction ein, die aber später auf Käufe der Haussiers sowie der Baissiers wieder gehoben wurde. Schluß fest.

Mais verlief in Folge der festen Weizenpreise und schlechter Ernteberichte in fester Haltung. Schluß fest.

Newyork, 11. Juni. Wechsel auf London i. G. $4,85\frac{3}{4}$. Rother Weizen loco —, per Juni 0,74, per Juli $0,69\frac{3}{4}$, per September $0,71\frac{1}{4}$ unverändert. — Mehl loco 3,20. — Mais per Juni $29\frac{1}{8}$. — Zucker 3.

Productenmärkte.

Königsberg, 11. Juni. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter russ. 749 Gr. bezogen mit Roggen bes. 110 M bez., rother russ. 743—758 Gr. sibirischer 109, 110, 110,50, 111 M, 685 Gr. ab Boden mit Geruch 101 M, 743 Gr. mit Kubanka- bes. 107, Kubanka- 765 Gr. 107 M bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. verzollt 96 M franco Waggon. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 76,50, 77 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 130 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Futter- russ. 82 M bez. — **Hanfsaat** per 1000 Kilogr. russ. 137, erdig 135 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. grobe russ. Schalen 63 M bez.

Stettin, 11. Juni. Getreidemarkt. Nach Privat-Ermittelungen im freien Verkehr: Weizen loco 153—155. — Roggen loco 110—114. — Hafer loco 125—130. — Rüböl per Juni 53,50. — Spiritus loco 38,70.

Berlin, 11. Juni. **Weizen.** Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Juli 160,25—160,75—160,50 M bez., per Septbr. 153,25—153,50—153,25 M bez. — **Roggen.** Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Juli 115,50—115,75—115,50 M bez., per Septbr. 116,75—117 M bez. — **Hafer.** Loco 125—150 M nach Qualität. Feinster über Notiz. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Juni 127 M, per Juli 127 M. — **Gerste.** Futterwaare 105,00—135,00 M. — **Mais.** Amerikaner, feiner 83—88 M. Geringer billiger. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Juni 82,75 M, per Juli 83,50 M. — **Erbsen.** Victoria-170—190 M, Kochwaare 136—170 M, Futterwaare 116—130 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1. Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Juli 15,35 M bez., per August 15,45 M bez., per September 15,55 bis 15,60 M bez. — **Kartoffelmehl** per Juni 16,40 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Juni 16,40 M. — **Spiritus.** Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Juni 43,8 M bez., per Sept. 44,1 M bez., per Oktober 43,1 M bez., per Novbr. 40,7 M bez., per Dezbr. 40,1 M bez. — **Rüböl** Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: per Juni 54,7 M, per Oktbr. 52,3 M bez. — **Petroleum** loco incl. Faß in Posten von 100 Ctr. 20 M.

Kaffee.

Hamburg, 11. Juni. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Juli 38,50, per Septbr. 39,00, per Dezbr. 40,00, per März 40,25.

Amsterdam, 11. Juni. Java-Kaffee good ordinary $46\frac{3}{4}$.

Havre, 11. Juni. **Kaffee.** Good average Santos per Juni 46,50, per Septbr. 47,50, per Dezbr. 48,00. Schleppend.

Zucker.

Magdeburg, 11. Juni. Kornzucker excl. 88% Rendement 9,50—$9,67\frac{1}{2}$. Nachproducte excl. 75% Rendement 7,00—7,65. Ruhig. Brodraffinade I. 23. Brodraffinade II. 22,75. Gem. Brodraffinade mit Faß $22,62\frac{1}{2}$—23,25. Gem. Melis I. mit Faß 22,25. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni $8,62\frac{1}{2}$ Gd., $8,67\frac{1}{2}$ Br., per Juli $8,72\frac{1}{2}$ Gd., $8,77\frac{1}{2}$ Br., per August $8,82\frac{1}{2}$ Gd., $8,87\frac{1}{2}$ Br., per Sept. $8,82\frac{1}{2}$ Gd., $8,87\frac{1}{2}$ Br., per Oktbr.-Dezbr. $8,82\frac{1}{2}$ Gd., $8,87\frac{1}{2}$ Br. Still.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 164 000 Ctr.

Magdeburg, 11. Juni. (Wochenbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft.) Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne — M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne —.

Rohzucker. Aus der verflossenen Berichtswoche ist zufolge des Pfingstfestes nur über das Geschäft der letzten vier Tage zu berichten. Trotz schwachen Angebotes fehlte es dem Markte an Anregung, und bei den matter lautenden Londoner Meldungen erzielten die gehandelten Partien Kornzucker bei einigen Inlandsraffinerien nur die ungefähr vorwöchentlichen Preise.

Von Nachproducten kamen nur einige Partien zum Verkauf; die Preise dafür stellten sich etwa 5 Pf. der Centner gegen die Vorwoche niedriger.

Raffinirter Zucker. Die Haltung des Marktes blieb in dieser Woche eine ruhige und sind auch nur vereinzelte Verkäufe bekannt geworden. Die Preise konnten sich aber trotzdem voll behaupten, da die Raffinerien Untergebote ablehnten.

Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88% a. frei auf Speicher Magdeburg: notizlos. b. frei an Bord Hamburg: per Juni $8,67\frac{1}{2}$ M Br., $8,62\frac{1}{2}$ M Gd., Juli $8,77\frac{1}{2}$ M Br., $8,72\frac{1}{2}$ M Gd., August $8,87\frac{1}{2}$ M Br., $8,82\frac{1}{2}$ M Gd., Sept. $8,87\frac{1}{2}$ M Br., $8,82\frac{1}{2}$ M Gd., Oktbr. 8,85 M Br., 8,80 M Gd., Oktbr.-Dezbr. $8,87\frac{1}{2}$ M Br., $8,82\frac{1}{2}$ M Gd., Novbr.-Dezbr. 8,90 M Br., $8,82\frac{1}{2}$ M Gd., Jan.-März $9,07\frac{1}{2}$ M Br., 9,05 M Gd., März 9,15 M Br., 9,10 M Gd., April-Mai 9,25 M Br., $9,17\frac{1}{2}$ M Gd. Tendenz: Still.

Hamburg, 11. Juni. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Juni 8,60, per Juli 8,70, per August 8,80, per Oktbr. 8,80, per Dezbr. $8,87\frac{1}{2}$, per März 9,10. Kaum behauptet.

Fettwaaren.

Bremen, 11. Juni. Schmalz. Ruhig. Wilcox 20,25 Pf., Armour shield 20,25 Pf., Cudahy 21,25 Pf., Choice Grocery 21,25 Pf., White label 21,25 Pf. — Speck. Matt. Short clear middling loco 24,50 Pf.

Butter und Käse.

Berlin, 11. Juni. (Wochen-Bericht von Gebrüder Lehmann und Co.) Hat schon das Festgeschäft den Erwartungen nicht ganz entsprechen, so ist in dieser Woche nach dem Feste der Consum noch weit weniger befriedigend gewesen. Dem schwachen Verbrauch stand aber eine reiche Zufuhr gegenüber und um für diese den erforderlichen Absatz zu schaffen, war es geboten, durch eine weitere Ermäßigung der Notirung die Speculation zum Kauf anzuregen. Diese Ermäßigung ist dann auch in Höhe von 3 Mk. erfolgt. Bei den niedrigen Preisen für feine Butter bleibt Landbutter vorläufig noch vernachlässigt.

Preisfaufstellung der von der ständigen Deputation gewählten Notirungscommission. (Alles für 50 Kilogr.): Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. 82 M, IIa. 80 M; abfallende 75 M.

Berlin, 11. Juni. (Original-Bericht von Carl Mahlo.) **Käse.** Die Läger in Quadrat-Backsteinkäse sind groß, der Absatz gering. Bezahlt wurde: Für prima Schweizer, echt und schnittreif, 80—90 M, secunda, ost- und westpr. 1. Qual. 66—72 M, 2. Qual. 45—60 M, echten Holländer 70—80 M, Limburger in Stücken von $1\frac{3}{4}$ Pfund 35—40 M, Quadrat-Backsteinkäse 9—12 M, 16—21 M per 50 Kilogr. — **Eier.** Bezahlt wurde 1,38—2,35 M per Schock, bei 2 Schock Abzug per Kiste (24 Schock).

Petroleum.

Bremen, 11. Juni. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum. Ruhig. Loco 5,60 Br.

Antwerpen, 11. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $16\frac{3}{8}$ bez. u. Br., per Juni $16\frac{3}{8}$ Br., per Juli $16\frac{3}{8}$ Br. Ruhig.

Wolle und Baumwolle.

Posen, 11. Juni. **Wollmarkt.** (Originalbericht der „Danz. Ztg.") Die diesjährige Zufuhr dürfte sich auf etwa 6000 Centner (gegen 4500 im Vorjahr) stellen. Nach feinsten und guten Rückenwäschen zeigte sich vom Anfang an ziemlich reger Begehr und erzielten diese bei Preisaufschlägen von etwa 6—8 M — allerfeinste Gattungen noch etwas höher — schon heute ziemliche Umsätze. Nach den fehlerhaften und schlecht behandelten Wollen ist bis jetzt noch garnicht gefragt werden. Wegen des glatten und guten Verlaufs anderer Wollmärkte hofft man auch hier auf ein leidliches Geschäft.

Bremen, 11. Juni. Baumwolle. Matt. Upland middl. loco 40 Pf.

Liverpool, 11. Juni. Baumwolle. Umsatz 6000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig. Juni-Juli $4\frac{2}{64}$ Käuferpreis, Juli-August $4\frac{1}{64}$ Verkäuferpreis, August-Septbr. $3\frac{61}{64}$ Käuferpreis, Sept.-Oktbr. $3\frac{55}{64}$ Verkäuferpreis, Okt.-Nov. $3\frac{49}{64}$—$3\frac{50}{64}$ do., Novbr.-Dezbr. $3\frac{46}{64}$—$3\frac{47}{64}$ do., Dezbr.-Jan. $3\frac{45}{64}$ Käuferpreis, Januar-Februar $3\frac{45}{64}$ do., Februar-März $3\frac{45}{64}$—$3\frac{46}{64}$ do., März-April $3\frac{46}{64}$—$3\frac{47}{64}$ d. Verkäuferpreis.

Eisen.

Glasgow, 11. Juni. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 45 sh. $5\frac{1}{2}$ d. Warrants Middlesborough III. 40 sh. $6\frac{1}{2}$ d.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 11. Juni. Wind: SO.

Gesegelt: Emily Rickert (SD.), Gerowski, Newcastle, Getreide. — Glen Park (SD.), Arter, Liverpool, Zucker. — Bravo (SD.), Robson, Hull, Güter und Holz.

12. Juni. Wind: W.

Gesegelt: Blonde (SD.), Lintner, London, Güter und Holz.

Nichts in Sicht.

Thorner Weichsel-Rapport v. 11. Juni.

Wasserstand + 1,72 Mtr.

Wind: NW. — Wetter: heiter.

Stromab:

6 Traften, Fischmann, Meißner, Useilug, Danzig, 4660 eichene Rundklötze, 77 Rundeichen, 6114 Mauerlatten und Balken, 8960 Sleeper, 4118 kief. 192 eichene, 24 doppel, einf., 2097 eichene einf. Tramway-, 2232 eichene doppel Tramway-Eisenbahnschwellen.

6 Traften, Rottenberg, Hufnagel u. Mandel, Tykoczin, Danzig, 494 Rundklötze, 3186 Rundkiefern, 335 Kanthölzer, 101 kief. einf. Eisenbahnschwellen.

6 Traften, Goldhaber, Grunwald, Useilug, Danzig, 4937 Rundkiefern, 6319 Kanthölzer.

5 Traften, Bengsch, Bengsen, Tykoczin, Bromberg, 2657 Rundkiefern, 16 058 Kanthölzer.

Einlager Kanalliste vom 11. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromab: D. „Warschau", Culm, 13,5 To. Bier, 1 To. Essig, Johs. Ick, — D. „Linau", Elbing, Güter, Ad. v. Riesen, — J. Fiedler, Elbing, 46 To. Mehl, — G. Hoff, Elbing, 105 To. Mehl, Behnke u. Sieg, — A. Dombrowski, Fürstenwerder, 23,5 To. Weizen, D. J. Weigle, Danzig.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 18 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit Cement, 1 Kahn mit Coks. — D. „Einigkeit", Danzig, Güter, Meyhöfer, Königsberg. — D. „Alice", Danzig, Güter, Rud. Asch, Thorn. — D. „Julius Born", Danzig, Güter, — D. „Tiegenhof", Danzig, Güter, August Zedler, Elbing.

Holztransporte vom 11. Juni.

Stromab: 5 Traften Rundkiefern und Rundeichen, Berraschuck, Rodemann, Schönrock, Fey, Rückfort.

4 Traften Rundkiefern, Balken, Mauerlatten und eichene Rundklötze, Menczenin, Münz, Lieber, Zebrowski, Dornbusch.

1 Traft eichene Schwellen, Plancons und kieferne Balken, Berliner Holzcomtoir, Krining, Berliner Holzcomtoir, Weißhof.

2 Traften Rundkiefern, Josefhof, Warczawski, Schubialka, Müller, Kirrhaken.

Berliner Fondsbörse vom 11. Juni.

Das Geschäft war im allgemeinen ziemlich ruhig, gewann aber auf dem Bergwerks- und Bankenmarkt zeitweise größere Ausdehnung, doch zeigten die Course nur unerhebliche Schwankungen; der Börsenschluß war fest. Auf dem Kapitalsmarkt waren von heimischen Anleihen 3½proc. und 3proc. Reichsanleihe sowie 3proc. Consols ein wenig schwächer. Fremde festen Zins tragende Papiere verkehrten in durchaus fester Haltung und konnten Italiener und Türkenloose ihren Werthstand erhöhen, während Mexikaner behauptet blieben. Der Privatdiscont war unverändert 2 5/8 Proc. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien etwas höher. Reger Kauflust begegneten österreichische Staatsbahn, Meridonalbahn, Canada und Northern Pacific-Actien. Inländische Eisenbahnen meistens etwas schwächer. Bankactien lebhaft und steigend bei großen Umsätzen. Industriepapiere wurden im allgemeinen höher bewerthet.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	103,90
do. do.	3½	104,00
do. do.	3	97,75
Consolidirte Anleihe	4	103,90
do. do.	3½	104,10
do. do.	3	98,10
Staats-Schuldscheine	3½	100,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	99,90
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	100,00
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	100,10
Pommersche Pfandbr.	3½	100,50
Posensche neue Pfdbr.	4	102,10
do. do.	3½	100,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,10
do. neue Pfandbr.	3½	100,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3	94,00
Posensche Rentenbriefe	4	104,40
Preußische do.	4	104,75
do. do.	3½	101,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	104,80
do. Papier-Rente	4 1/5	—
do. do.	4 1/5	102,50
do. Silber-Rente	4 1/5	102,60
Ungar. Staats-Silber	4½	102,30
do. Eisenb.-Anleihe	4½	105,00
do. Gold-Rente	4	104,50
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	103,80
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblig.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	67,20
Poln. Pfandbriefe	4½	67,50
Italienische Rente	4	94,10
do. neue, steuerfr.	4	93,75
do. amor. S. 3 u. 4. 20 % St.	4	94,10
Rumän. amort. Anleihe	5	101,00
Rumänische 4 % Rente	4	89,60
Rum. amortis. 1894	4	89,25
Türk. Admin.-Anleihe	5	91,25
Türk. conv. 1 % Anl. C. a. D	1	21,25
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	89,90
do. Rente	4	67,00
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	26,25
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	98,00
do. Eisenb. St.-Anl.	5	90,40
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	93,40
Römische Stadt-Oblig.	4	93,50
Argentinische Anleihe	fr.	75,50
Buenos Aires Provinz	fr.	29,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
do. do. do.	4	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	104,00
do. do.	3½	99,60
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	3½	101,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4	100,50
do. do.	3½	99,00
do. unkündb. b. 1900	4	101,60
do. do. b. 1905	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	99,50
do. do. neue	4	101,90
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,00
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,25
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	101,50
VII., VIII. Em.	4	103,50
IX u. X bis 1906 unk.	4	104,50
II u. III bis 1906 unk.	3½	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,90
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	101,60
do. do. 1886/89	3½	99,10
do. 1894 unk. b. 1900	3½	99,25
do. Comml.-Obl.	3½	99,00
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	102,20
do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905	4	104,40
P. Hyp.-A-B. XIII.-XIV.	3½	99,80
P. Hyp.-AB. XXI.-XXII. unk. bis 1905	3½	101,00
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	99,80
do. do. do.	3½	98,50
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	155,50
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	102,60
do. do. (100)	4	100,70
do. unkündb. b. 1905	3½	99,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	4½	105,50
Russ. Central- do.	5	122,40

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,75
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	24,10
Baier. Präm.-Anleihe	4	—
Braunschw. Pr.-Anl.	—	107,40
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	122,10
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	—
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	138,50
Lübecker Präm.-Anl.	3½	132,50
Mailänder 45 L.-Loose	—	39,30
Mailänder 10 L.-Loose	—	12,30
Neufchatel 10 Frcs.-L.	—	—
Oesterr. Loose 1854	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	338,60
do. Loose von 1860	4	151,40
do. do. 1864	—	327,50
Oldenburger Loose	3	129,00
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	96,25
Raab-Graz do. neue	2½	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	191,50
do. do. von 1866	5	173,00
Ung. Loose	—	268,10
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	112,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1896
Mainz-Ludwigshafen	5,45	118,10
do. ult.	—	—
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2¼	84,25
do. do. St.-Pr.	5	124,00
Königsberg-Cranz	—	147,50
Ostpreuß. Südbahn	3	97,00
do. St.-Pr.	5	—
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	87,00
Galizier	5	—
Gotthardbahn	7 2/5	157,10
Meridional-Eisenbahn	6 3/5	133,75
Mittelmeer-Eisenbahn	—	99,00
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1896		
Oesterr. Franz-St.	5 3/5	151,60
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5 7/8	134,70
† Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionb.	3¾	83,60
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	38,20
Warschau-Wien	18 5/6	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	3½	101,90
† Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	57,60
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,40
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	96,20
† Oesterr. Nordwestb.	5	112,00
do. ult.	—	—
do. Elbethalb. ult.	—	—
† Südösterr. B. Lomb.	3	76,90
† do. 5 % Oblig.	5	108,10
† do. do. Gold-Pr.	4	101,80
Anatol. Bahnen	5	88,75
Brest-Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	101,25
† Kursk-Kiew	4	102,20
† Mosko-Rjäsan	4	102,60
† Mosko-Smolensk	5	105,90
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	100,25
† Rjäsan-Koslow	4	102,25
† Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	4	—
North. Prior. Lien.	4	87,10
do. Gen. Lien.	3	54,90
do. Pac. Lien.	6	—
Oreg. Nav. neue Bonds	4	83,80

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	112,75	6
Berliner Kassen-Verein	127,80	6½
Berliner Handelsges.	165,10	9
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	114,00	—
Bresl. Discontobank	115,00	6½
Danziger Privatbank	—	7¼
Darmstädter Bank	156,25	8
Dtsche. Genossensch.-B.	119,00	6
do. Bank	204,00	10
do. Effecten u. W.	115,30	7
do. Grdsch.-B.-Act.	130,60	7
do. Reichsbank	159,20	7½
do. Hypoth.-Bank	119,60	6
Disconto-Command.	204,00	10
Dresdner Bank	159,75	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	126,90	4
Hamb. Commerz.-Bk.	137,25	7
Hamb. Hypoth.-Bank	159,90	8
Hannöversche Bank	122,75	5 1/3
Königsb. Vereins-Bank	109,60	5½
Lübecker Comm.-Bank	—	6 2/3
Magdbg. Privat-Bank	107,00	5
Meininger Hypoth.-B.	129,00	6
Nationalb. f. Deutschl.	144,00	8½
Norddeutsche Bank	—	4½
do. Grundcreditb.	103,00	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	151,50	7½
Posener Provinz.-Bank	107,10	4
Preuß. Boden-Credit	144,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	170,00	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,60	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	128,25	6
Schaffhaus. Bankverein	145,75	7½
Schlesischer Bankverein	132,20	7
Vereinsbank Hamburg	—	9
Warsch. Commerzbk.	—	10 3/5
Danziger Oelmühle	114,50	—
do. Prioritäts-Act.	112,25	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	90,10	4½
A. B. Omnibusgesellsch.	201,50	12
Gr. Berl. Pferdebahn	408,25	15
Berlin. Pappen-Fabrik	115,00	6¾
Oberschles. Eisenb.-B.	101,00	5
Allgem. Elektric.-Ges.	266,10	13
Hamb. Amer. Packetf.	123,50	8

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1896
Dortm. Union-St.-Prior.	48,25	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	174,50	7½
Königs- u. Laurahütte	168,00	8
Stolberg, Zink	68,75	2
do. St.-Pr.	141,90	7
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	187,10	6
Hibernia	189,50	9 1/3

Wechsel-Cours vom 11. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,75
do.	2 Mon.	3	168,15
London	8 Tg.	3	20,36
do.	3 Mon.	3	20,305
Paris	8 Tg.	2	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	80,70
Wien	8 Tg.	4	170,30
do.	2 Mon.	4	169,65
Petersburg	8 Tg.	5½	216,15
do.	3 Mon.	5½	213,80
Warschau	8 Tg.	5½	216,20

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,71
Sovereigns	20,36
20-Francs-St.	16,24
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	—
Englische Banknoten	20,355
Französische Banknoten	81,15
Oesterreichische Banknoten	170,45
Russische Banknoten	216,80

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der eiserne Dampfer „Dresden" aus Leith auf der Reise von Leith über Gangermouth nach hier erlitten hat, haben wir einen Termin auf den

14. Juni 1897, Vormittags 10½ Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Langenmarkt Nr. 43, anberaumt.

Danzig, den 12. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht X. (13745

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Artist **Julius Strauß**, geboren am 25. Juni 1876 in Tilsit, evangelisch, zuletzt in Brentau oder Schmierau aufhaltsam, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten VI. J. 406/97 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare blond, Bart kleiner blonder Schnurbart, Augen grau oder blau. Besondere Kennzeichen: Ein Mal auf der rechten Backe, Brandfleck auf der Oberlippe, ein Arm tätowirt mit Namen und Stern. (13740

Danzig, den 9. Juni 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

In der **Franz Marchlewski**'schen Concurssache ist der Stadtrath und Kaufmann **Carl Schleiff** zu Graudenz zum Concursverwalter bestellt.

Graudenz, den 4. Juni 1897. (13729

Königliches Amtsgericht.

Neubau des Königlichen Landgestüts Pr. Stargard.

Für den obenbezeichneten Neubau sollen folgende Arbeiten

am Montag, den 21. Juni 1897, Vormittags 12 Uhr,

im Baubureau auf dem Gestütsplatz öffentlich verdungen werden:

Loos I. Herstellung eines Verbindungsweges an der Nordostgrenze des Gestütsplatzes rd. 520 m lang einschl. Terrainregulirung und Lieferung des erforderlichen Lehms.

Loos II. Herstellung von rund 5000 qm Pflasterungen und rund 2500 qm Chaussirung ausschl. Materiallieferung.

Angebote sind unter Benutzung der vorgeschriebenen Formulare geschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen rechtzeitig und postfrei im genannten Bureau einzureichen.

Daselbst liegen die Verdingungsunterlagen zur Einsicht aus und können von dort gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,50 M für jedes der vorstehenden Loose bezogen werden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. (13722

Pr. Stargard, den 11. Juni 1897.

Der Königliche Bauinspector. **Nolte.** — Der Regierungsbaumeister. **Hudemann.**

Vermischtes.

Geldverkehr.

Zur ersten Stelle sind auf ein ländliches Grundstück **30 000 Mark** sogleich oder per 1. Juli cr. zu begeben. Offerten unter 13471 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

6000 Mark vom Selbstdarleiher zum 1. Juli zu vergeben. Offerten unt. Nr. 13701 an die Expedition dieser Ztg. erbeten.

3000 Mark w. a. e. neue Villa z. 1. St. ges. Offerten unter 13736 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

An- und Verkauf.

Oliva. In der Nähe der Bahn, Hauptstraße, beste Lage, ist ein Grundstück (massiv) mit Bauplatz von **ca. 5000 qm.** unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verk. Offerten unter 13612 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Mein Grundstück in gut. Lage d. Stadt, 5 Minuten v. Bahnh., m. groß. Laubgarten, 7 % verzinslich, will ich Alters wegen unter günstig. Bedingung. verk. Reflect. woll. sich wenden a. E. **Zemke,** Marienwerder Wpr., Marienburgerstraße Nr. 30.

Mauersteine, rothe Ueckermünder Verblender, sofort z. verk. **Heiligenbrunn 25.**

Pferdezahnmais hat abzugeben **Hermann Tessmer, Danzig.** (13661

Guts-Verkäufe! Preisw. Güter v. 60—3000 Morg. sind in d. Prov. Pomm., Posen, Ost- u. Westpr. auch schon bei geringer Anzahlung d. mich zu verk. u. erth. kostenfrei Auskunft **Schlicht,** Oberförster a. D., Danzig, Hundegasse 36. (13707

Ein hochherrsch. Grundstück m. schönem Garten in Langfuhr, Hauptstraße gel., cr. 3300 Quadr.-Mtr. Grundfl., Domizilwechsel-wegen, billig zu verkaufen. Nur Selbstk. werden berück. Off. u. 13699 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Veränderungshalber in Zoppot an Hauptstr. geleg. neues Wohnhaus m. Vorgart., Wasserleitung etc. bald zu verkaufen. In nächst. Nähe vorz. Baustelle an Straßenecke, gute Geschäftsl., beides nahe der See. Gefl. Off. unt. **K. M. K. 90** postlag. Zoppot erbeten.

100 Centner **frische Malzkeime** hat abzugeben (13657 **Brauerei Paul Fischer.**



Zur ersten Klasse 197. Lotterie habe noch Loose abzugeben. **C. Schmidt.** Königl. Lotterie-Einnehmer, Danzig, Langgasse 44.

Eine wenig gebrauchte **Salon-Einrichtung** best. aus: Sofa, 2 Faut., 2 Demifaut., 4 Polsterstühlen, Salonschrank, Trumeau und Tisch, ist preiswerth zu verkaufen bei **A. F. Sohr,** Möbelfabrik.

Ein gutes Damenrad billig zu verkaufen. Offerten unter 13730 an die Exp. dieser Zeitung erbet.

Patentflasch. kauft jed. Quant. **Carl Jeske,** Langenmarkt 8.

Stellen-Angebote.

Einen Lehrling stellt ein **Oscar Bieber,** Juwelier, Goldschmiedegasse 6.

Suche von sogleich für meinen Haushalt und zur Erziehung meiner 3 Kinder im Alter von 1—6 Jahren **eine Hausdame** mittleren Alters. (13713 Kaufmann **Rob. v. Riesen,** Elbing.

Bescheidene, evang. **Kindergärtnerin,** die auch in der Wirthschaft behilflich, findet sofort oder 1. Juli Stellung. Offerten mit Gehaltsforderung unter H. B. postlagernd **Kriefkohl.** (13451

Zwei tüchtige im Bankfache durchaus erfahrene Buchhalter und ein gewandter Correspondent mit schöner Handschrift von einem **Königsberger Bankinstitut** zu baldigstem Eintritte gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Bewerbungen u. 13738 a. d. Expedition dieser Zeitung erbeten.

Zur Errichtung einer **Plüsch- und Kord-Pantoffel-Fabrik** wird ein **Werkführer** gesucht. Bewerber müssen in größeren Fabriken ähnliche Stellung bekleidet haben und solche **selbstständig** leiten können. Lebensstellung wird zugesichert. Offerten mit Gehaltsansprüche, sowie Angabe bisheriger Thätigkeit unter 13737 an die Exped. dieser Zeitung erbeten

Vertreter gesucht, bei guten Leistungen festes Gehalt, für **Sterbekassen- u. Kinderversicherung** mit wöchentlicher Beitragszahlung. Offerten unter Nr. 10526 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Junger Mann, Materialist etc., mögl. Radfahrer, als Reisender gesucht. Offerten nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsangabe unter 13719 an die Exp. d. Ztg.

Für Berlin u. Prov. Schleswig suche Kutscher, Knechte, Mädchen (Reise frei) 1. Damm 11.

Eine leistungsfähige Weingroßhandlung sucht für Westpreußen einen **Reisenden** der die Kundschaft genau kennt, zum 1. Oktober d. Js. Gefl. Offerten unt. Angabe der Gehaltsansprüche u. 13702 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Für eine liberale Provinzial-Zeitung wird ein tüchtiger **Annoncen-Acquisiteur** der zugleich auch in der Redaction Beschäftigung findet, gegen festes Gehalt und Provision per sofort oder 1. Juli cr. zu engagiren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter 13724 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein Lehrling m. g. Schulbild. find. in meinem Mode- u. Manufact.-Gesch. geg. monatl. Verg. sof. od. sp. Stell. **Julius Kaufer,** Langgasse 67.

Miethgesuche.

Kinderloses Ehepaar sucht p. Okt. cr. Wohn. v. 3—4 Z. in Poggenpfuhl od. dessen Nähe. Adressen unt. Nr. 13436 an die Expedition dieser Zeitung erbet.

Verh. Buchh. (kinderl.), bish. W. 10 J. innegeh., f. z. 1. Oktbr. anderw. W., best. a. 2 od. 3 kl. Wohnr. n. nöth. Zub. i. anständ. Hause ev. a. Gartenh. Off. m. näh. Angab. auch Miethspr. unter 13711 an die Expedition d. Ztg.

1 Zimmer, z. Comtoir pass., mögl. Hundeg. zu miethen gesucht. Offerten u. 13662 an d. Exp. d. Ztg. erbet.

Ein älterer Herr sucht ein unmöbl. Zimmer z. Pr. v. 8—9 M. Adr. u. 13700 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Zu vermiethen.

In Zoppot sehr gute **Wohnungen,** billig. Näheres Parkstr. Bella Vista II.

Leihbibliothek zur Unterbringung derselb. werden in der **Jopengasse** u. deren Nähe passende Räume parterre zum 1. Oktober gesucht. Gefl. Offert. mit Preisang. unt. 13630 an d. Exped. dies. Ztg. erb.

In der Villa **Halbe Allee 30** ist z. 1. Okt. die erste Etage mit 8 Zimmern, Kab., Bad Kamm. etc. zu verm. **B. Schoenicke.**

Hundegasse 92 sind die Parterre-Räumlichkeiten zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe im Bureau. (13729

2 eleg. möbl. Vorderzimmer versetzungshalber zu vermiethen. Off. unter 13721 an d. Exp. d. Ztg.

Dreherg. 22 ist e. Tischst. a. d. Lg.-Br. z. Obst- u. Brodvk. f. 4 M zu vm.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig